ÖSTERREICHISCHE
BLASMUSIK
Nr. 06 2021
Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes

TUBA DAY

Music Mania und Tuba-Lilli: Behind the Scenes Seite 14

Foto: Rupert Gratz

69. Jahrgang | Österreichische Post AG | MZ MZ02Z034669M | tuba musikverlag gmbh, Steinamangererstr. 187, A-7400 Oberwart

INHALT

FOTO DES MONATS
4 Musikkapelle Pöllau

COVID-19
6 Der ÖBV informiert

ERÖFFNUNG
8 200 Jahre Verbandsgeschichte in Oberwölz

O DU MEIN ÖSTERREICH
10 Tag der Blasmusik

BLASMUSIK-PROJEKT
13 Klingendes Mölltal

TUBA DAY
14 Music Mania und Tuba-Lilli: Behind the Scenes

ÖSTERREICHISCHES BLASMUSIKFORUM 2021
18 Zeitplan

ONLINE-PROBEN
20 Chance nutzen

KÜHNL & HOYER
21 Deutscher Musikinstrumentenpreis

AUS- UND WEITERBILDUNG
22 ÖBV- und ÖBJ-Lehrgänge

WETTBEWERBE IN GRAFENEGG
24 Anmeldefristen verlängert

WOODSTOCK ACADEMY
26 Gemeinsam.Fort.Bilden

BLASMUSIKONLINE
28 Seminare – Webinare – Workshops

JUGENDCORNER
29 Neues von der Blasmusikjugend

BUNDESLÄNDER
32 Burgenland
33 Kärnten
34 Niederösterreich
35 Oberösterreich
36 Salzburg
37 Steiermark
38 Tirol
39 Vorarlberg
44 Wien

BLICK ZUM NACHBARN
46 Südtirol
47 Liechtenstein

NACHSPIEL
47 Impressum

Foto: Patrick Sály Photographie

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser der Blasmusik!

Endlich! Oder doch: Na ja? Die Euphorie über die Öffnungsschritte mag in vielen Bereichen groß sein. Die ersten Kinderschritte in Richtung Normalität wurden möglich gemacht, aber wir sind noch lange nicht dort, wo wir Musikerinnen und Musiker uns wohlfühlen. Normalität ist für uns noch nicht erreicht. Wir wollen aber auch positiv in die Zukunft blicken und nicht immer nur am Negativen hängen bleiben.
Ich möchte an dieser Stelle allen Musikerinnen und Musikern danken, die aus der unglücklichen Situation das Bestmögliche gemacht haben. Mit neuen Ideen, kreativen Lösungen, digitalen Aktionen etc. Gratulation dafür – dank euch haben viele von uns in dieser Zeit doch etwas Blasmusik erleben dürfen.

Ihre Raphaela Dünser
Chefredakteurin

Noch kein Abo?

Holen Sie sich jetzt
Ihr Jahresabonnement
der Österreichischen
Blasmusik
um nur 41 Euro!

Infos unter: 05/7101-200
office@tuba-musikverlag.at

Kein Ständchen

Bundeskanzler Sebastian Kurz und Vizekanzler Werner Kogler besuchten gemeinsam mit dem steirischen Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer die Musikkapelle Pöllau zu einem Lokalaugenschein im kleinsten Kreis im örtlichen Probenlokal.
Nach einer Begrüßung im Schlosshof durch fünf in Tracht gekleidete Stühle, die die momentan maximale Personenanzahl für Proben in Pöllau symbolisierten, präsentierten die Vereinsverantwortlichen sowie ÖBV-Präsident Erich Riegler die umfassenden Leistungen von Musikvereinen und die fatalen Auswirkungen der aktuell gültigen COVID-19-Verordnung auf die heimische Blasmusik: Eine vernünftige Probenarbeit ist nahezu unmöglich! Kanzler Kurz zeigte sich sichtlich beeindruckt und sendete positive Signale für weitere Öffnungen im Bereich der Blasmusik im Juni.

Foto: Markus Lang

Gerne hätten wir Sie
musikalisch
willkommen geheißen.

ÖSTERREICHISCHER BLASMUSIK VERBAND

Gut informiert über Covid-19

Liebe Musikerinnen und Musiker, liebe Leserinnen und Leser der BLASMUSIK,

seit dem 19. Mai 2021 sind für die Musikvereine Proben wieder möglich. Was auf den ersten Blick eine Euphorie ausbrechen lässt, mag beim genaueren Lesen der gültigen Verordnung doch etwas Resignation aufkommen lassen. Die Bestimmungen erlauben nur eine beschränkte Proben- und Vereinstätigkeit.

Aber die vorhergehenden Wochen ließen schon erahnen, dass die Möglichkeit eines vollen Probenbetriebs nicht sofort gegeben sein könnte. Wir sind über die Lockerungen für die Blasmusik erfreut, aber sie gehen nicht weit genug. Mittlerweile gibt es bereits wieder intensive Vorstöße, dass es rasche Erleichterungen geben muss. Dabei liegt der Schwerpunkt auf objektiver Argumentation in Richtung der Entscheidungsträger über verschiedenste Kanäle, um sich Gehör zu verschaffen.

Uns ist es wichtig, dass die Musikvereine schnellstmöglich über die Verordnungen, abgestimmt auf Proben- und Veranstaltungstätigkeiten, informiert werden. Die Aufbereitung aktueller Informationen über die jeweils gültigen Rahmenbedingungen sehen wir als Serviceleistung für Musikvereine an. Ob Vereine sie umsetzen wollen und können, liegt natürlich auch am verfügbaren Umfeld.

Obwohl wir alle auf eine baldige Normalität hoffen, sollten wir die aktuellen Möglichkeiten nutzen und, wenn nicht anders möglich, durch Register- oder Ensembleproben die Blasmusik hochfahren lassen. Mit der Unterstützung zahlreicher Personen und gemeinsam mit anderen Interessenvertretungen werden wir uns weiterhin für Verbesserungen einsetzen. Weitere mögliche Öffnungsschritte für die Blasmusik sind für Juni angekündigt.

Wir wünschen allen Musikerinnen und Musikern alles Gute. Bleibt g'sund!

Erich Riegler
ÖBV-Präsident

Helmut Schmid, MA
Bundesjugendreferent

Prof. Walter Rescheneder
Bundeskapellmeister

Alle Informationen zu COVID-19 befinden sich auf:
www.blasmusik.at
https://wiki.blasmusik.at/display/dok/covid19

https://wiki.blasmusik.at

Aus derzeitiger Verordnungssicht empfiehlt es sich nicht, eine Veranstaltung im Blasmusikbereich zu planen. Für Mitte Juni ist eine neue Verordnung vorgesehen, die weitere Planungen in Aussicht stellt.

Foto: DOC RABE Media - stock.adobe.com

Ausstatter von Musikvereinen
von Kopf bis Fuß.

- Neueinkleidungen – Ergänzungen – Abänderungen
- Trachten, Uniformen und Dirndlkleider aus eigener Produktion nach Maß
- Kreative Modellgestaltung – trachtig, modern und traditionell
- Persönliche Beratung & Service in Ihrem Vereinslokal

www.koller-trachten.at

Koller
Die Kraft der Tracht

Schnalla 12 | A-4911 Tumeltsham
Tel. 07752/83230 | E-Mail: office@koller-trachten.at

200 Jahre Verbandsgeschichte in Oberwölz

Unter strikter Beachtung der Corona-Bestimmungen fand in sehr kleinem Rahmen die diesjährige „Eröffnung" des Museums- und Ausstellungsbetriebes in Oberwölz statt.

Wie schon in der April-Ausgabe der BLASMUSIK erwähnt, präsentiert das ÖBV-Dokumentationszentrum heuer die Verbandsjubiläen von 2020 und 2021, da im Vorjahr keine Ausstellung stattfinden konnte: 70 Jahre Steirischer, 60 Jahre Wiener und 70 Jahre Kärntner Blasmusikverband, insgesamt also 200 Jahre Blasmusikverbandsgeschichte.

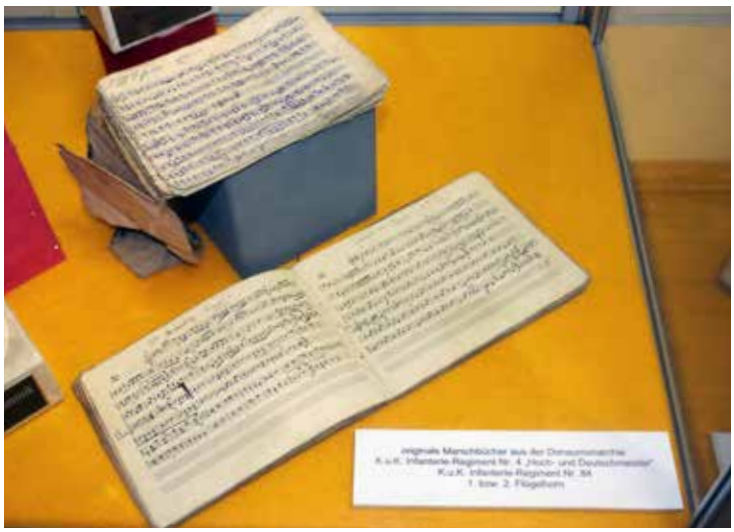
Unter den ausgestellten Objekten besonders erwähnenswert sind – passend zum Wien-Schwerpunkt – zwei Marschbücher aus der Donaumonarchie, von den Hoch- und Deutschmeistern und der 84er Regimentskapelle, die eine absolute Seltenheit darstellen.

Das diesjährige Jubiläum „70 Jahre Österreichischer Blasmusikverband" wird im Dokumentationszentrum 2022 als Retrospektive präsentiert werden. Das 25-Jahre-Jubiläum des Österreichischen Blasmusikmuseums wird man ebenfalls berücksichtigen. Dieses Museum wurde vom ÖBV bereits in der Gründungsphase maßgeblich unterstützt, unter anderem durch eine umfangreiche Fragebogenaktion für alle österreichischen Kapellen sowie durch Aufrufe zum Spenden von Instrumenten, Trachten und Uniformen.

Heuer wird dort „Blasmusik zieht an … Ein TRACHTvolles Klangbild von gestern bis heute", eine Sonderausstellung zum Thema „Die Trachtenbekleidung in Österreichs, Südtirols und Liechtensteins Musikkapellen" in Kooperation mit der Volkskultur Steiermark und mit dem Steirisches Heimatwerk, präsentiert.

Friedrich Anzenberger

Die Schauräume des Blasmusikmuseums, der Sonderausstellung und des ÖBV-Dokumentationszentrums können von der Eröffnung bis Ende Oktober 2021 täglich von 10 bis 12 Uhr, von 14 bis 17 Uhr sowie gegen Voranmeldung auch zu anderen Zeiten besichtigt werden. Beim Besuch gelten die aktuellen COVID-19-Bestimmungen. Die im März veröffentlichte Kurzchronik „70 Jahre ÖBV" ist an der Museumskassa erhältlich.
www.blasmusikmuseum.istsuper.com

Ausstellungseröffnung: Bgm. Hannes Schmidhofer, ÖBV-Präsident Erich Riegler, wiss. Leiter Friedrich Anzenberger (v. l.)

Marschbücher aus der Donaumonarchie

Lesachtaler Tracht (TK St. Lorenzen, Kärnten)

Präsentation der „Erstinnen" der Steiermark (Teilansicht)

ÖSTERREICHISCHER BLASMUSIK VERBAND 70

FASZINATION. GENERATIONEN. LEIDENSCHAFT.

In ganz Österreich wurde am 2. Mai der Tag der Blasmusik gefeiert – mit einer Heiligen Messe, aus Zwettl (Niederösterreich) übertragen, dem ORF-Radio-Frühschoppen aus Salzburg mit Beiträgen aus allen Landesverbänden und den Partnerverbänden Liechtenstein und Südtirol sowie zahlreichen digitalen Beiträgen in den Sozialen Medien.

Den Abschluss fand der Tag der Blasmusik mit dem Jubiläumstalk – einer Gesprächsrunde rund um das Blasmusikwesen, an der zahlreiche Gäste teilnahmen. Sie erzählten von Anekdoten, ihren Erfahrungen, darüber, wie betroffen sie vom Stillstand im letzten Jahr waren, sowie von positiven Auswirkungen der Blasmusik auf ihr berufliches und privates Leben. Ihr Wissen aus den Bereichen Komposition, Pädagogik, Kultur, Politik, Verbands- und Militärwesen deckte ein breites Spektrum ab und bot einen vielseitigen Wissensaustausch. Eine Videobotschaft von Bundeskanzler Sebastian Kurz mit Gratulation zum 70-jährigen Jubiläum ergänzte die informative Gesprächsrunde.

Folgende Ehrengäste durfte der ÖBV begrüßen:

- Thomas Doss (Komponist, Dirigent, Pädagoge)
- Mag. Katrin Fraiß, MA, BA (Musikpädagogin, Landesjugendreferent-Stellvertreterin, Kapellmeisterin)
- Maria Großbauer (Kultursprecherin, Nationalratsabgebordnete, Saxofonistin)
- Oberst Prof. Mag. Bernhard Heher (Heeresmusikchef, Gardekapellmeister)
- Simone Lindinger-Zaunmair, MA (Kulturmanagerin, Komponistin, Ensembleleiterin)
- Florian Lindinger (Komponist, Kapellmeister)
- Thomas Maderthaner (Musikpädagoge, Kapellmeister)
- Prof. Walter Rescheneder (Bundeskapellmeister)
- Erich Riegler (ÖBV-Präsident)
- Helmut Schmid, MA (Bundesjugendreferent)

Alle Musikvereine hatten zudem die Möglichkeit, an einem Gewinnspiel teilzunehmen. Insgesamt gab es 193 Einreichungen von Klangkörpern mit Fotos und Videos ihrer Beiträge zum Tag der Blasmusik – 20 von ihnen gewannen großartige Preise.

Harmoniemusik Muntlix

Musikkapelle Lannach

Trachtenmusikkapelle Golling

Stadtkapelle Bad Aussee

Gewonnen haben folgende Musikvereine:

1	**Musikkapelle Inzing	Telfs (Tirol)** Zum Tag der Blasmusik spielt die Musikkapelle Inzing unter dem Motto „O du mein Österreich“ einen Konzertmarsch, der einem besonderen Österreicher gewidmet ist. Der im Jahr 1799 in Trient (damals noch zu Tirol gehörend) geborene Ingenieur Alois Negrelli war maßgeblich an der Planung des Suez-Kanals beteiligt. Da dieser vor einigen Wochen weltweit in aller Munde war und kaum jemand die österreichische Beteiligung an seiner Errichtung kennt, würdigt Komponist und Kapellmeister Franz Eller mit seinen Musikanten das Lebenswerk dieses prominenten Österreichers durch diesen Konzertmarsch.
2	**Musikverein Gebirgsklänge St. Blasen	Murau (Steiermark)** Die Familienmusik Knapp als Teil unseres Musikvereines hat am 1. Mai die Bergmesse auf unserem Hausberg, dem Mühlsteinboden, mit „Deutsche Messe“ von Franz Schubert umrahmt.
3	**Musikverein Neusserling	Urfahr-Umgebung (Oberösterreich)** Doris, unsere Kapellmeisterin, hatte dieses Projekt organisiert. Leider konnten wir nur einzeln zu Hause musizieren.
4	**MV Gunskirchen	Wels (Oberösterreich)** Dieses Video wurde vom MV Gunskirchen für den 1. Mai und 70 Jahre ÖBV zusammengestellt.
5	**Trachtenmusikkapelle Golling	Tennengau (Salzburg)** Klarinetten-Ensemble
6	**Musikverein Mariahof	Murau (Steiermark)** Wir haben die Messe als Klarinettenquartett gestaltet, zum Abschluss den Marsch „Wien bleibt Wien“ gespielt und darauf erklärt, warum wir als Auszugsstück einen Marsch gespielt haben – wegen des österreichweiten Tages der Blasmusik.
7	**Musikverein Trachtenkapelle Mauthen	Hermagor (Kärnten)** Der Tag der Blasmusik am 2. Mai wäre eigentlich der Tag nach dem traditionellen Frühlingskonzert der fünf Obergailtaler Trachtenkapellen gewesen. Wäre da nicht eine Situation, die wir so noch nicht kannten und auch das Vereinsleben vor Herausforderungen stellt. Doch – und jetzt kommen wir zu unserem Fazit – Musik verbindet – egal, wo oder in welcher Situation man sich befindet! Anbei unser Beitrag zum Tag der Blasmusik in Mauthen! #blasmusikstehtmir #supportyourlocalheroes #musikverbindet
8	**Jugend-Musik Wullersdorf	Hollabrunn (Niederösterreich)** Bläserensemble
9	**Musikverein Harmonie Obersiebenbrunn	Gänserndorf (Niederösterreich)** Während des Lockdowns träumen wir vom gemeinsamen Musizieren!
10	**Trachtenkapelle Obervellach	Spittal an der Drau (Kärnten)** Das Video haben wir am 1. Mai 2020 als Ersatz zum Tag der Blasmusik veröffentlicht. Es ist heuer immer noch sehr aktuell. „Obervellacher Festmarsch“ wurde anlässlich der 1.000-Jahre-Feier des Marktes Obervellach 1963 von Rudi Hergeth komponiert und zum Jubiläum im selben Jahr uraufgeführt.

Weiterlesen

Fortsetzung ➠

11	**Musikkapelle Mieders | Wipptal-Stubai (Tirol)** „Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist“ (Victor Hugo). „Gernhåbn tuat guat“ von Hedi Preissegger – unser Beitrag zum Tag der Blasmusik anlässlich des 70-Jahre-Jubiläums des Österreichischen Blasmusikverbandes. #blasmusikstehtmir
12	**Harmoniemusik Muntlix | Feldkirch (Vorarlberg)** wir drei hatten‘s frei mit schönem Klang seit Lang trotz Kalt und Nass wars schön mit Tenorhorn und Bass
13	**Musikkapelle Geisberger Gilgenberg-Schwand | Braunau (Oberösterreich)** Wir waren Veranstalter des bislang leider letzten Bezirksmusikfestes (Bez. Braunau, 28. bis 30. Juni 2019). Als Gemeinschaftsspiel wurde am Sonntag um 12 Uhr der Marsch „O du mein Österreich“ gespielt. Daher verbinden wir mit ihm die wunderbare Erinnerung an ein großartiges Fest.
14	**Musikverein Edelweiß Schöder | Murau (Steiermark)** Im Verein gibt es einige musizierende Familien. In der Familie Steiner ergibt sich durch die Instrumente ein feines Bläserquartett, das natürlich auch gerne außerhalb der offiziellen Ausrückungen zum Einsatz kommt. Neben Mama Monika auf dem Horn spielen Papa Peter und Simon Trompeten. Der jüngste Sohn Maximilian spielt die Tuba.
15	**Stadtkapelle Bad Aussee | Bad Aussee (Steiermark)** Wir gratulieren dem Österreichischen Blasmusikverband recht herzlich zum runden Jubiläum und wünschen für die Zukunft alles Gute! Auch unsere Musikkapelle, die Stadtkapelle Bad Aussee, begeht heuer ein rundes Jubiläum! Wir hoffen, dass wir unsern 100er gebührend feiern können!
16	**Musikverein Engabrunn | Krems (Niederösterreich)** „This is Me“ passt gut zum Motto „Wir sind stolz, Blasmusiker zu sein“.
17	**Stadtmusikkapelle Liezen | Liezen (Steiermark)** 70 Jahre Österreichischer Blasmusikverband – wir gratulieren herzlich mit unserem Videobeitrag am Tag der Blasmusik. Als Zugabe zum Florianigottesdienst haben unsere tiefen Blechbläser „O du mein Österreich“ vor dem Liezener Rathaus gespielt. Bürgermeisterin Roswitha Glashüttner hat sich das nicht nehmen lassen und unsere Musiker mit ihrer Anwesenheit erfreut.
18	**Musikverein Alkoven | Eferding (Oberösterreich)** #blasmusiklebt #blasmusikstehtmir #musikalischegrüße #stattdemweckruf #mvalkoven #wenndervatermitdemsohne
19	**Marktmusikkapelle Lannach | Deutschlandsberg (Steiermark)** Florianimesse, Pfarrkirche Lannach „Pöhamer Musikantenmesse“, gespielt von der MMK Lannach und dem MV St. Josef
20	**MV Grazer Spielmannszug | Graz-Stadt (Steiermark)** Wir freuen uns, beim diesjährigen #tagderblasmusik dabei zu sein – leider nicht live, dafür per Video! Die „kleinen kreativen Gruppen“ des Grazer Spielmannszuges musizieren mit viel Freude und Spaß ...

Die Preise (die Musikvereine werden schriftlich darüber informiert):

- Buffet Crampon, Buffet Alt-Saxofon 400, lackiert, www.buffet-crampon.com
- Otto M. Schwarz, Noten im Wert von 100 Euro, Symphonic Dimension Publishing, www.symphonicdimensions.com
- Kreiner Druck, Gutschein, www.kreinerdruck.at
- Woodstock Academy, Wertgutschein, www.woodstockacademy.at
- Lasertechnik Store, Gutschein im Wert von 100 Euro, www.lasertechnikstore.at
- Tuba-Musikverlag, Jahresabo der BLASMUSIK, www.tuba-musikverlag.at
- Tuba-Musikverlag, 2-seitiges Porträt des Musikvereines in der BLASMUSIK (inklusive redaktioneller Unterstützung/Bearbeitung), www.tuba-musikverlag.at
- tunebuddy, Polka-Noten von Viktor Gernot, www.tunebuddy.at
- tunebuddy, Mikrofon, Sennheiser, www.tunebuddy.at
- Matthias Werner, Pimp your Blasorchester, 1. Ausgabe
- Matthias Werner, Paulus Primus, Konzertmarsch-Notenausgabe, www.matthiaswernermusic.com
- Rupert Hörbst, Buch-Set, www.hoerbst.net
- Konzertmeister-App, Gutschein im Wert von 100 Euro, https://konzertmeister.app
- Yamaha Music, Gutschein für eine Gesamtausgabe „Essential Elements“, www.yamaha.at
- Österreichische Blasmusikjugend, Goodie-Pakete, www.blasmusikjugend.at
- Österreichische Blasmusikjugend, Noten-Pakete, www.blasmusikjugend.at
- Österreichischer Blasmusikverband, Nächtigung für 8 Personen, 24. bis 25.Oktober 2021, Grafenegg, NÖ, inklusive Einladung zum Festkonzert „70 Jahre ÖBV“, www.blasmusik.at

Der Österreichische Blasmusikverband bedankt sich herzlich für die zahlreiche Teilnahme und die wertvollen Beiträge, die am Tag der Blasmusik veröffentlicht wurden!

Klingendes Mölltal

Von einer Idee zur musikalischen Drehscheibe

Das Mölltag liegt Huby Mayer musikalisch besonders am Herzen. Mit dem Projekt „Klingendes Mölltal" hat er ein musikalisches Denkmal geschaffen.

Klingendes Mölltal – wie kam es zu dieser Idee?
In meinem musikalischen Leben hat die Blasmusik schon seit meiner frühesten Jugend einen großen Stellenwert. So kam mir 2017 die Idee, nach 66 veröffentlichten Soloprojekten in verschiedensten Musiksparten meine engste Heimat, das Mölltal, blasmusikalisch zu verbinden. Das Projekt an sich ist schon ein Geschenk für mich, aber es ist eine noch schönere Freude, dass alle Kapellen ihm spontan zugesagt haben.

Was zeichnet deiner Meinung nach das musikalische Mölltal aus?
Im Mölltal gibt es sehr viele Musikantinnen und Musikanten, die ihr ganzes Leben lang mit der Blasmusik verbunden sind, an Traditionen festhalten und das gesellschaftliche Leben in jeder Gemeinde mit ihrem Einsatz bereichern.
Mir fiel auf, dass eine besondere Gemeinschaft unter den Mölltaler Kapellen herrscht und auch ein großer Teil der Jungmusiker aktiv dabei war. Im Mölltal wird also eine großartige Jugendarbeit in den Vereinen und den Musikschulen geleistet, sodass alle jungen Musikanten und Musikantinnen wirklich früh mit der Blasmusik in Berührung kommen. Um den musikalischen Nachwuchs muss man sich dort keine Sorgen machen.

Insgesamt gab es mehr als 400 Teilnehmer. Sind solche Großprojekte ein Fluch oder ein Segen?
Die größte Herausforderung war es, einen Termin zu finden, an dem alle Zeit hatten. An einem Wochenende im November 2017 fanden die Aufnahmen dann im Probenlokal der Trachtenkapelle Flattach statt. Es gab ein Kommen und ein Gehen – kaum war eine Kapelle fertig, wartete bereits die nächste.

Das Projekt „Klingendes Mölltal" wurde ja bereits in den Sozialen Medien präsentiert. Welche Vorteile erhofft ihr euch dadurch?
Das ist richtig. Wir haben die Sozialen Medien natürlich für die Vermarktung des Projektes genutzt. Im Nachhinein haben wir für jede Kapelle einen Videoclip mit der dazugehörigen Tonaufnahme zusammengestellt – immer in Verbindung mit dem Gemeinschaftsprojekt „Klingendes Mölltal". Die Vereine konnten dies ebenfalls nutzen und ihre eigene Aufnahme entsprechend auf den Sozialen Netzwerken oder ihrer Homepage platzieren.

Sind weitere Projekte wie dieses geplant?
Nach insgesamt 75 veröffentlichten Soloprojekten mit tollen Interpreten, zum Beispiel die Kärntner Gebirgsschützenkapelle, das Kärntner Doppelsextett, die Hoagis, die Trachtenkapelle Flattach (meine Heimatkapelle), der Singkreis ARS MUSICA, der Blechsaitn Musi, um nur einige zu nennen, bin ich weiterhin dabei, musikalische Träume auszuleben – unter dem Motto: „Ich muss nicht, ich darf." ■

HUMA MUSIKVERLAG
Die CD ist eine Produktion von HUMA-Musik
www.huma-musikverlag.at

Projekt Klingendes Mölltal:
11 Mölltaler Trachtenkapellen aus Heiligenblut, Großkirchheim, Mörtschach, Winklern, Rangersdorf, Stall, Flattach, Obervellach, Mallnitz, Kolbnitz und Mühldorf sowie die Tauernlandler (Paul Moser, Michael Mayer, Gottfried Moser, Manuel Mayer) als Bläserquartett, insgesamt 450 Musikanten

RUPERT GRATZ

WORDRAP

TUBA	Schnupperstunde vereinbaren!
MUSIK	verbindet Menschen
TUBALEHRER	genau Meines
MUSIC MANIA	... do samma dabei!
CORONA	Das Beste daraus gemacht!

Foto: Rupert Gratz

TUBA DAY

Music Mania und Tuba-Lilli: Behind the Scenes

Wer bekam nicht mit, als die damals 9-jährige Lilli mit der Tuba regelrecht durch die Sozialen Medien gefegt wurde? Oder die Tuba Mania, das Tuba-Treffen in Österreich, nach dem Motto „Wer nicht dabei war, ist selbst schuld". Hinter diesen beiden und noch vielen anderen Tuba-Aktionen steckt Rupert Gratz.

Rupert, was hat in dir die Liebe zur Tuba geweckt?
Dass ich bei der Tuba gelandet bin, ist eher der Überredungskunst unseres Kapellmeisters zu verdanken. Ich kam mit 14 Jahren mit dem Flügelhorn zur Kapelle. Nach einem Jahr bin ich auf die Tuba umgestiegen. Das war genau meines. Neben meiner Maurerlehre und später Polierschule habe ich sehr fleißig geübt und als Spätberufener mit 26 Jahren am Mozarteum Tuba studiert. Ich liebe die Vielfältigkeit dieses Instruments. Du kannst damit die erste Stimme von „Einzug der Gladiatoren" oder den tiefsten Ton des Klaviers spielen.

Kids auf der Tuba – das ist ja schon fast eine Marke geworden. Was ist dein Geheimrezept?
Das hat sich in den letzten fünf bis zehn Jahren wirklich großartig entwickelt. Als ich vor rund 15 Jahren an der Musikschule zu unterrichten begann, hatte ich nur erwachsene Schüler. Kinder oder Jugendliche gab es generell kaum. Ich habe Schüler, die bereits mit fünf Jahren mit der Tuba begonnen haben – vom Kindergarten in die Tuba-Stunde.
Wichtig ist, dass man zu so jungen Schülern ein gutes Verhältnis aufbaut und sie auch noch Kind sein lässt. Mal kurz mit ihnen Fußball spielt oder sie etwas auf ein Flipchart malen lässt. Ein kleines Video da, ein Foto dort. Das lockert alles auf und hält die Kinder bei Laune. So eine Unterrichteinheit kann recht herausfordernd sein. Da gibt es sehr brave Schüler und richtige kleine Monster, die man kaum bändigen kann.
Das muss man als Lehrer einfach aushalten. Es lohnt sich auf alle Fälle. Meiner langjährigen Erfahrung nach eignet sich Tuba sehr gut für den musikalischen Start. Mit Kindertuba und Tuba-Spielständer braucht es nur eine starke Mama, die das alles schleppen darf.
Das Instrument ist stark im Vormarsch. Schön anzusehen, wenn die jungen Schüler bei der Kapelle mitspielen und sich ganz stolz in der Tracht präsentieren. Tuba, das neue Kultinstrument der Kinder!

Die Tuba-Lilli war damals tatsächlich ein viraler Paukenschlag für dich und vor allem für das Instrument.
Ja, mittlerweile hat das Video auf Facebook über 1 Million Aufrufe und macht immer wieder mal die Runde. Dadurch gab es zahlreiche Auftritte in Fernsehen und Radio.

Weiterlesen

Lilli Posch verzaubert mit ihren musikalischen Fertigkeiten bis heute die TV- und Internetwelt. Ihre besondere Leidenschaft sowie ihre Begeisterung für die Tuba hat die aufgeweckte, liebenswerte Salzburgerin im Zuge einer Instrumentenvorstellung des Musikum entdeckt.

Fortsetzung ➤➤

Eine ganz großartige Werbung für das Instrument Tuba. Für die Leute faszinierend, weil es nicht alltäglich war, Kinder auf der Tuba zu sehen und zu hören. Und schon gar nicht so ein zartes 9-jähriges Mädel. Mittlerweile ist das nicht mehr so ungewöhnlich – ja, fast schon normal.

Tag der Tuba – ist das ein kleiner Feiertag für Tubisten?

Seit 1979 gibt es den International Tuba Day, der immer am ersten Freitag im Mai stattfindet. Es geht im Wesentlichen darum, den Tubisten dieser Welt das ihnen zustehende Maß an Respekt und Anerkennung zukommen zu lassen. In den Sozialen Medien gibt es von allen Tubisten Beiträge.
Mein Statement dazu: An alle! Lernt Tuba – es ist sehr leicht! 😄
Ich selbst unterrichte an diesem Tag ganz normal, aber Schüler werden animiert, coole Videos zu machen.

Wie für alle Musikschullehrer ergab sich auch für dich durch Corona plötzlich eine komplett andere Unterrichtssituation. Welche Herausforderungen hast du erlebt und welche Chancen siehst du?

Die erste Herausforderung war, wie ich meine Schüler bestmöglich weiter unterrichten kann. Am Beginn des Lockdowns von 2020 musste man erstmal den Online-Bereich kennenlernen und Erfahrungen sammeln. Plattformen, Videoqualität, WLAN und Computerprobleme – das kennen wir alle.
Wie kann ich den Unterricht auch für mich selbst gut gestalten, wenn ich viele Stunden am Tag online unterrichte? Ich konnte mir alles gut richten und von zu Hause aus sehr gut arbeiten. Bei vielen meiner Schüler ist es mir gelungen, die Motivation aufrechtzuerhalten. Ich hatte einige Teilnehmer bei „Prima la musica". Drei Erwachsene haben das Goldene Abzeichen des Blasmusikverbands gemacht. Andere Schüler hörten auf oder wollten den Online-Unterricht nicht. Einige starteten komplett neu mit der Tuba. Es war alles dabei, kann man sagen.

Die MUSIC MANIA – die Tuba-Tage – konnten 2020 leider nicht stattfinden. Wie geht es weiter?

Ja, leider mussten wir im Vorjahr die Internationalen Tuba-Tage in Großarl sehr kurzfristig absagen. Auch die Musik-Tage im Sommer konnten nicht stattfinden. Wir sind aber guter Dinge, dass wir im nächsten Jahr sicher beide Veranstaltungen wieder durchführen können!
Unter www.musicmania.at kann man sich informieren.

Du bewirbst auch sehr stark die Bläserklassen. Wird es eine Tuba-Variante geben?

Eine reine Tuba-Bläserklasse wird es wohl schwer geben. Aber wer weiß?
Die Tuba ist auf alle Fälle heiß begehrt und unter den Kids ganz vorn bei der Instrumentenauswahl dabei! Für die Mitgliederfindung eines Vereins kann

Fotos: Rupert Gratz

Theresa Steger und Leon Andexer lernen Tuba spielen bei Rupert Gratz am Musikum Salzburg.

das Projekt „Bläserklasse" eine große Hilfe sein. Kinder, die vielleicht sonst nie auf die Idee gekommen wären, ein Instrument zu lernen, musizieren gemeinsam in der Gruppe und bekommen zusätzlich auch noch Unterricht bei ihrem Hauptfachlehrer. In meinem Fall auf der Tuba. Generell hat die Entwicklung von Bläserklassen bei uns am Musikum Salzburg sehr viel für die Tuba bewirkt. Auch Tuba-Lilli ist auf die Tuba gekommen, weil bei ihr in der Schule eine Bläserklasse, initiiert von der Musikapelle, ins Leben gerufen wurde. So können viele Talente entdeckt werden. Wenn man es richtig macht, steckt hier sehr viel Potenzial drin. Für einen Musikverein gilt: „Lieber vorsorgen, statt sich zu sorgen!" Gleich mit dem zuständigen Musikschuldirektor über die Möglichkeiten sprechen.

Online habe ich deine „30 Tage Tuba Challenge" verfolgt. Was steckt dahinter?
Jeden Tag ein Video, das den harten Unterrichtsalltag eines Tubalehrers zeigt! So lautet das Motto dieser Challenge. Hier gebe ich Einblicke in meinen Unterricht. Einige Beispiele: Wie spielt ein 5-jähriges Mädchen? Einspielübungen mit Schülern. Was stellen Tubaschüler an, wenn sie allein im Unterrichtszimmer sind? Welche Etüden spielt man beim Goldenen?
Kreative Videos von meinen Schülern baue ich auch immer wieder ein. Einer spielt Tuba unter der Dusche, dann wieder ein Weltrekordversuch – 50-mal hintereinander „Bruder Jakob". Das Ganze dient zur Aufheiterung, zur Instrumentenpräsentation, zur Schülerwerbung und wirkt tatsächlich. Die Schüler sind mit viel Spaß und Hingabe dabei.
Alle sind happy – Auftrag erfüllt!

Lieber Rupert, danke für den Blick hinter die Kulissen.

Raphaela Dünser

Rupert Gratz
Rupert Gratz ist 42 Jahre alt und Tubalehrer am Musikum Salzburg. Neben dieser Berufung interessiert er sich für digitale Medien und kreatives Arbeiten in den verschiedensten Bereichen. Er widmet seine Zeit auch noch der Steirischen Harmonika. Als ehemaliger Bezirksjugendreferent im Pongau ist dem 42-Jährigen die Vereinsarbeit ebenfalls bekannt. Nach wie vor ist er ein Mitglied der Trachtenmusikkapelle Großarl.

Österreichisches Blasmusikforum 2021

„Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist." Henry Ford

Aufgrund von COVID-19 und der dadurch entstehenden Unsicherheit der Durchführung in der Karwoche wird das Österreichische Blasmusikforum in den Sommer 2021 verschoben und auf zwei Örtlichkeiten aufgeteilt.

Der neue Termin: 11. – 18. August 2021

- **Meisterkurs und Komponisten-Werkstatt**
  11. – 15. August 2021 | Vorarlberg
- **Praxiskurs und Dirigenten-Workshops**
  14. – 18. August 2021 | Carinthische Musikakademie Stift Ossiach

Zeitplan für Meisterkurs und Komponisten-Werkstatt in Vorarlberg
Mittwoch, 11. bis Sonntag, 15. August

Der Meisterkurs und die Komponisten-Werkstatt finden auf Grund der COVID-19 Maßnahmen in Vorarlberg statt.
(Aktive Teilnehmer sind zugelassen, passive Teilnehmer sind nur beim Meisterkurs angemeldet und registriert möglich.)

Die Lektionen werden als Videostreaming aufgenommen und aufgezeichnet oder teilweise Live nach Ossiach übertragen.

Tag	Meisterkurs mit Walter Ratzek	Komponisten-Werkstatt mit Oliver Waespi
Mittwoch, 11. August 2021	**14.00 – 20.00 Uhr** Eröffnung und Begrüßung, anschl. Kursbeginn lt. Zeitplan	**14.00 – 20.00 Uhr** Eröffnung und Begrüßung, anschl. Kursbeginn lt. Zeitplan
Donnerstag, 12. August 2021	**09.30 – 20.00 Uhr** Unterricht lt. Zeitplan	**09.30 – 20.00 Uhr** Unterricht lt. Zeitplan
Freitag, 13. August 2021	**09.30 – 18.00 Uhr** Unterricht lt. Zeitplan **20.15 – 22.00 Uhr** Meisterkurs mit Orchester (Windwerk)	**09.30 – 18.00 Uhr** Unterricht lt. Zeitplan **19.00 – 20.00 Uhr** Komponisten-Werkstatt mit Orchester (Windwerk)
Samstag, 14. August 2021	**09.30 – 16.00 Uhr** Meisterkurs mit Orchester (Windwerk)	**09.30 – 16.00 Uhr** Komponisten-Werkstatt **16.30 – 17.30 Uhr** Abschlusskonzert der Komponisten-Werkstatt mit Orchester (Windwerk)
Sonntag, 15. August 2021	**09.30 – 15.30 Uhr** Meisterkurs mit Orchester (Windwerk) **16.00 – 17.00 Uhr** Öffentliches Abschlusskonzert des Meisterkurses mit Orchester (Windwerk)	

Zeitplan für Praxiskurs und Dirigenten-Workshops in Ossiach
14. – 18. August 2021

LEGENDE:

- **Meisterkurs** mit Walter Ratzek (Vorarlberg)
- **Komponisten-Werkstatt** mit Oliver Waespi (Vorarlberg)
- **Praxiskurs** mit Thomas Ludescher (Ossiach/Kärnten)
- **Dirigenten-Workshops** (Klangarbeit, Literatur, Dirigieren, Rhythmik; Ossiach/Kärnten)
- **Schlagwerkpraktikum und Rhythmik** (Ossiach/Kärnten)
- **Dirigiertechnik** (Ossiach/Kärnten)
- **Blasmusik NEU denken** (Ossiach/Kärnten)

Samstag, 14. August 2021

14.00 Uhr | Eröffnung und Begrüßung
Dirigent in diesen Zeiten – Krise, Herausforderung, Chance

15.30 – 16.00 Uhr
Meisterkurs mit Walter Ratzek (Livestream mit Orchester aus Vorarlberg)

16.30 – 17.30 Uhr | Komponisten-Werkstatt
mit Oliver Waespi (Livestream – Abschlusskonzert aus Vorarlberg)

19.00 – 21.00 Uhr | Ästhetik der Blasmusikliteratur gestern – heute – morgen
(Vortrag und Diskussion)

Sonntag, 15. August 2021

08.30 – 09.00 Uhr
„Übung macht den Meister“
Wir greifen verschiedene Themen auf und üben gemeinsam.

09.15 – 10.30 Uhr
Der Klang des klassischen Schlagwerks
(Wissenswertes für Dirigenten, Spielarten, Klangmöglichkeiten, Material, Tipps, Tricks, praktische Vorführung etc.)

11.00 – 12.00 Uhr
Klassisches Schlagwerk – Learning by Doing
Wir bilden ein Dirigenten - Schlagwerkensemble und erfahren selbst die Herausforderungen.

09.30 - 15.30 Uhr
Meisterkurs
Livestream mit Orchester aus Vorarlberg

13.30 – 15.30 Uhr
Praxiskurs
Thema: Die 3 Dirigentenbereiche (Handwerk, Probe, Vorbereitung)

16.00 – 17.00 Uhr
Öffentliches Abschlusskonzert des Meisterkurses mit Orchester (Windwerk) – Livestream aus Vorarlberg

13.30 – 15.30 Uhr
Dirigiertechnik
Gearbeitet wird mit dem Werk „Sixth Suite“ von Alfred Reed.

18.30 – 19.30 Uhr
Klangwerkstatt mit dem Praxisorchester
Faktoren des Orchesterklangs und deren Veränderungsmöglichkeiten

20.00 – 21.30 Uhr
Die Klangmarke eines Blasorchesters
Einheitsklang oder eigene künstlerische Marke?

Montag, 16. August 2021

08.30 – 09.00 Uhr
„Übung macht den Meister“
Wir greifen verschiedene Themen auf und üben gemeinsam.

09.15 – 10.30 Uhr
Der Klang des klassischen Schlagwerks (Teil 2) (Wissenswertes für Dirigenten, Spielarten, Klangmöglichkeiten, Material, Tipps, Tricks, Praktische Vorführung, etc.)

11.00 – 12.00 Uhr
Klassisches Schlagwerk – Learning by Doing
Wir bilden ein Dirigenten-Schlagwerk-Ensemble und erfahren selbst die Herausforderungen.

13.30 – 15.30 Uhr
Praxiskurs
Thema: Die 3 Dirigentenbereiche (Handwerk, Probe, Vorbereitung)

16.00 – 18.00 Uhr
Praxiskurs mit dem Praxisorchester –
Thema: Die 3 Dirigentenbereiche (Handwerk, Probe, Vorbereitung)

13.30 – 15.30 Uhr
Dirigiertechnik
Gearbeitet wird mit dem Werk „Sixth Suite“ von Alfred Reed.

19.30 – 21.30 Uhr
Klangwerkstatt mit dem Praxisorchester
Faktoren des Orchesterklangs und deren Veränderungsmöglichkeiten.
Wir spielen als Fanfare-Orchester.

Schlagwerkpraktikum
Praktische Vorführung des Schlagwerkklangs mit dem Orchester

Dienstag, 17. August 2021

08.30 – 09.00 Uhr
„Übung macht den Meister“
Wir greifen verschiedene Themen auf und üben gemeinsam.

09.15 – 12.00 Uhr
Praxiskurs
Thema: Die 3 Dirigentenbereiche (Handwerk, Probe, Vorbereitung)

09.15 – 10.30 Uhr
Rhythmik für Dirigenten

11.00 – 12.00 Uhr
Dirigiertechnik
Gearbeitet wird mit dem Werk „Sixth Suite“ von Alfred Reed.

13.30 – 15.00 Uhr
Praxiskurs
Thema: Die 3 Dirigentenbereiche (Handwerk, Probe, Vorbereitung)

15.30 – 17.30 Uhr
Klangwerkstatt mit dem Praxisorchester
Faktoren des Orchesterklangs und deren Veränderungsmöglichkeiten

Das Flügelhorn im Blasorchester
(Sichtweisen, Einsatzmöglichkeiten)

Diskussion und praktische Vorführung über verschiedene Klangbilder
(Besonderheiten, Herausforderungen, Chancen, österreichische Klangbilder ...)

19.30 – 21.00 Uhr
Blasmusik NEU denken
Die Corona-Krise: – Chance einer Neupositionierung der Blasmusik?
Impulsvorträge – Diskussion
Erkenntnisse, Perspektiven, Risiken

21.00 – 22.00 Uhr
FOYER DES KONZERTSAALES
Meet & Talk (mit Abstand) bei Käse und Wein

Mittwoch, 18. August 2021

08.30 – 09.00 Uhr
„Übung macht den Meister“
Wir greifen verschiedene Themen auf und üben gemeinsam.

09.30 – 11.30 Uhr
Generalprobe Praxiskurs/Praxisorchester

13.00 – 14.30 Uhr
Literatur für Blasorchester in verschiedenen Stufen mit Fokus auf die Klangarbeit
(Hörbeispiele, Tipps für die Literatursuche, Partituren ...)

15.30 Uhr
Abschlusskonzert
Praxisorchester

Online-Proben als Chance nutzen

Ein neuer Blickwinkel auf dieses Format schafft Raum für viele Möglichkeiten. Zudem tut es der Gemeinschaft ausgesprochen gut.

Wie viele andere Vereine hat der Musikverein Güssing, mit Kapellmeister und Landesjugendreferent-Stellvertreter Niklas Schmidt, in der ihm aufgezwungenen proben- und auftrittsfreien Zeit „Kachel-Videos“ erstellt, Übungsmaterialien an den Mann bzw. die Frau gebracht, eine Advent-Challenge gestartet, einen virtuellen Spieleabend organisiert und sich anfangs auch regelmäßig online getroffen.

Aber man muss der Tatsache ins Auge sehen, dass (Amateur-)Musiker ohne Gemeinschaft und musikalische Ziele keine hohe Motivation haben können. Ein vom Burgenländischen Blasmusikverband (BBV) organisiertes Webinar hat Schmidt dann einen neuen Blickwinkel aufgezeigt. Der Trick dabei ist, aus dem gewohnten Probensetting, das sich bei allen schon auf gewisse Weise etabliert hat, auszubrechen.

Viele namhafte Dozenten sind sich einig, dass ein gutes Orchester maßgeblich von den Einzelleistungen der Instrumentalisten abhängt. Warum also nicht jetzt die Chance nutzen, mehr an den persönlichen Fähigkeiten der Musiker zu feilen? Atem- und Ansatztechnik, Grundlegendes über Intonation, Registerbalance oder Phrasierung kann sehr gut und kurzweilig in ein Online-Format eingebaut werden. Ein „Verstecken“ oder „Mitschwimmen“ im Orchester ist dabei unmöglich, wodurch eine kritische Selbstreflexion provoziert wird. Zudem rückt auch die soziale Ebene der Gemeinschaft durch einen Jour fixe wieder in den Fokus. Wie planen oder erwarten wir den Wiedereinstieg in das Vereinsleben? Mitgliederbindung ist ohnehin ein Thema, das viel Platz in Diskussionen einnimmt.

„Ich möchte durch Online-Proben aktiv in Verbindung bleiben und sehe darin die Chance, neben wöchentlichem Ansatztraining intensiver auf Basics und Orchesterschulung eingehen zu können. In meiner Wahrnehmung ist es tatsächlich mehr ein angeleitetes kollektives Üben. Und, wie es sich gehört, natürlich mit kühlen Erfrischungsgetränken und netten Gesprächen als Abendausklang“, erklärt Schmidt.

Das ganze Konzept ist hinsichtlich der Vorbereitung zugegebenermaßen intensiver als eine herkömmliche Probe. Die Erwartungshaltung, 100 Prozent Anwesenheit zu erzielen, wäre ebenso utopisch. „Gemessen an den Rückmeldungen meiner Musiker ist es den Aufwand aber auf alle Fälle wert. Ich freue mich auf eine erste gemeinsame Präsenzprobe mit bereits aufgefrischtem Ansatz“, betont Schmidt abschließend. ■

Kühnl & Hoyer

Zum achten Mal wird Kühnl & Hoyer mit dem Deutschen Musikinstrumentenpreis ausgezeichnet.

Die Instrumentenmanufaktur „Kühnl & Hoyer“ aus Markt Erlbach produziert seit mehr als sieben Jahrzehnten Blechblasinstrumente. Sie setzt auf 100-prozentige Herstellung in Deutschland und liefert immer hohe Qualität für einen einzigartigen Klang. 2021 gewinnt die Manufaktur zum achten Mal den vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie verliehenen Deutschen Musikinstrumentenpreis.

Spitzenmodell aus der Bolero-Edition

Das Preisträgerinstrument ist die B/F-Tenorposaune „Bolero“ mit Open-Flow-Ventil. Dieses Spitzenmodell der Bolero-Edition ist die professionelle Orchesterposaune für alle Stilrichtungen. Sie überzeugt durch ausgewählte Materialien, hervorragende Ansprache in allen Lagen und klare Intonation im gesamten Tonbereich. Die Testmusiker lobten ebenfalls den sehr schönen Klang sowie die leichte Spielbarkeit des Instrumentes. Ausgestattet ist das Preisträgermodell mit einem Goldmessingschallstück, einem Messingzug sowie dem K&H-Open-Flow-Neusilberquartventil mit Leichtwechsel. Dieses Ventil ist im Durchmesser etwas größer. In der Bohrung wird mehr Tiefe erreicht, die dem vollen offenen Luftdurchlass sehr nahekommt. Neben ihrer handwerklichen Perfektion lässt sich diese Posaune dank der besonders haltungsfreundlichen Ergonomie auch über längere Zeit hinweg ermüdungsfrei spielen. So macht sie das Musizieren zur reinen Freude.

www.kuehnl-hoyer.de

B/F-Tenorposaune „Bolero“

- offene Bauweise
- Goldmessingschallstück
- Schalldurchmesser: 220 mm
- Bohrung: 13,9 mm
- Messingzug
- KK&H-Open-Flow-Neusilberquartventil mit Leichtwechsel
- gebogener Haltesteg am Corpus und am Zug
- mehrfach verstellbarer, komfortabler Drücker
- Goldlack
- Mundstück „Bolero“
- weitere Ausführungen:
  - Goldmessingschallstück, Neusilberzug
  - Messingschallstück, Neusilberzug

ÖSTERREICHISCHE BLASMUSIK

AUS- UND WEITERBILDUNGEN FÜR VEREINSFUNKTIONÄRE

Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten

ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär

Sicher, stark und selbstbewusst für eine nachhaltig-erfolgreiche Vereinsarbeit!

- **Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden**
- **ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär**

Der „Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden“ und der „ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär“ sind umfassende Bildungsangebote, die speziell auf die Aufgaben und Verantwortungsbereiche unserer Funktionärinnen und unserer Funktionäre ausgerichtet sind. Dadurch wird eine optimale und zukunftsorientierte Vereinsarbeit gewährleistet.

Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten

Eine der wichtigsten Tätigkeiten innerhalb eines Musikvereines ist die Jugendarbeit. Jugendarbeit heißt Zukunft! Deshalb sieht die ÖBJ die Ausbildung von Jugendreferentinnen und Jugendreferenten als eine ihrer dringlichsten Aufgaben an.

Themenschwerpunkte
- Persönlichkeitsbildung
- Pädagogische Fertigkeiten
- Organisation & Management
- Musikalisch-pädagogische Fertigkeiten
- Jugendarbeit im ÖBV
- Praxisprojekt und Abschlussarbeit

Kosten
- Mitglieder einer Musikkapelle in Österreich, Südtirol oder Liechtenstein: 500 Euro
- Teilnehmer, die keiner Musikkapelle angehören: 1.000 Euro

Lehrgangsleiter: Mag. Andreas Schaffer

Euer Vorteil
Jugend fördern und fordern: Tipps und Tricks für eine belebte, zukunftsfähige Jugendarbeit in deinem Musikverein.

Gleich anmelden, Teilnahme sichern und durchstarten! Alle Infos auf unserer Website:
www.blasmusikjugend.at/jugend/bildungsangebot/lehrgang-fuer-jugendreferenten

ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär

Egal, ob Marketing, Finanzen, Sponsoring, rechtliche Angelegenheiten oder Verwaltung – die Anforderungen an Funktionärinnen und Funktionäre sowie an Musikerinnen und Musiker steigen stetig. Deshalb hat der ÖBV ein spezielles Seminarangebot für diese Zielgruppen entwickelt.

Themenschwerpunkte
- Führen – Motivieren – Teamwork
- Rechtliche Situation eines Vereines
- Organisation & Management
- Marketing & Imagepflege
- ÖBV und ÖBJ allgemein
- Jugendarbeit im ÖBV
- Praxisprojekt und Abschlussarbeit

Kosten
- Mitglieder einer Musikkapelle in Österreich, Südtirol oder Liechtenstein: 650 Euro
- Teilnehmer, die keiner Musikkapelle angehören: 1.000 Euro

Lehrgangsleiter: Domenik Kainzinger-Webern

Euer Vorteil
Führungskompetenzen von A bis Z: Damit Vereinsarbeit nicht Belastung, sondern Bereicherung ist!

Gleich anmelden, Teilnahme sichern und durchstarten! Alle Infos auf unserer Website:
www.blasmusik.at/organisation/diplomierter-vereinsfunktionaer

Um effektives Arbeiten zu ermöglichen, finden die beiden Lehrgänge zeitgleich und am selben Standort statt. Gemeinsame fachliche Inhalte werden lehrgangsübergreifend bearbeitet. Dadurch besteht die Möglichkeit des Erfahrungsaustausches und des Netzwerkens.

Die gemeinsamen Termine der Lehrgänge 2021/22:

Block	Datum	Ort
Block 1	~~17. – 19. September 2021~~	~~Carinthische Musikakademie Stift Ossiach~~ | Kärnten
NEU:	15. – 17. Oktober 2021	Carinthische Musikakademie Stift Ossiach | Kärnten
Block 2	12. – 14. November 2021	JUFA Spital am Pyhrn | Oberösterreich
Block 3	21. – 23. Jänner 2022	JUFA Graz | Steiermark
Block 4	25. – 27. März 2022	Carinthische Musikakademie Stift Ossiach | Kärnten
Block 5	17./18. Juni 2022	Abschluss im Zuge des ÖBV-Kongresses in Wien

Das **Gesamtausmaß** der Lehrgänge umfasst 88 Einheiten à 50 Minuten.
Seminarblock 1 – 4: jeweils 19 – 22 Einheiten.
Der **Zeitrahmen** der Seminare erstreckt sich von Freitag um 17.00 Uhr bis Sonntag um ca. 15.00 Uhr.

Abschlussblock:
Präsentation der Abschlussarbeiten und Abschlussveranstaltung mit Urkundenverleihung.

SPEZIALANGEBOTE:

#1 **IM DOPPELPACK!** Kommt ihr zu zweit aus demselben Verein und besucht einer von euch den „Lehrgang für Jugendreferenten" und der andere den „ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär"? Dann spart ihr euch 150 Euro und zahlt gemeinsam 1.000 Euro.

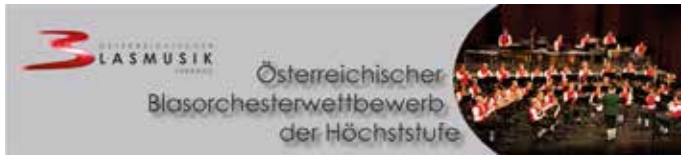
#2 **TEILNEHMER WERBEN!** Melde dich an, bringe weitere Personen zu den Lehrgängen mit und wir schenken dir für jeden mitgebrachten Teilnehmer 100 Euro.

#3 **NACHHALTIG UND EFFEKTIV!** Hast du bereits einen Lehrgang absolviert und möchtest jetzt den anderen besuchen? Dann werden die Inhalte, die beide Lehrgänge betreffen, angerechnet.

www.blasmusik.at

Durch diese Bildungsangebote stärkst du nicht nur deine Kompetenz als Vereinsfunktionär. Du stärkst damit auch deine berufliche und persönliche Entwicklung.

Stark im Verein! Stark im Leben!



Wettbewerbe in Grafenegg

Von 23. bis 25. Oktober finden in Grafenegg, Niederösterreich, drei Blasorchester-Wettbewerbe statt. Aufgrund der aktuellen Situation werden die Anmeldefristen verlängert.

10. Österreichischer Jugendblasorchester-Wettbewerb

Am Samstag, dem 23. Oktober, findet der zehnte Österreichische Jugendblasorchester-Wettbewerb statt. Die Anmeldungen dafür werden von den Landesjugendreferenten übernommen, wobei die Frist mit dem 1. Juli festgelegt wird.

Österreichischer Blasorchester-Wettbewerb der Stufe C und der Höchststufe

Am Sonntag, dem 24. Oktober, treten Blasorchester aus jedem Landesverband beim Österreichischen Blasorchester-Wettbewerb der Stufe C an. Am Montag, dem 25. Oktober, wird der zweite Österreichische Blasorchester-Wettbewerb der Höchststufe ausgetragen. Der Anmeldeschluss für diese beiden Wettwerbe ist der 1. August.

Jubiläumskonzert „70 Jahre ÖBV“

Zudem findet am Sonntag, dem 24. Oktober, das Jubiläumskonzert „70 Jahre ÖBV“ mit der Präsentation der Chronik nach dem Wettbewerb der Stufe C statt.

Alle aktuellen Informationen zu den drei Wettwerben befinden sich auf: Facebook, Instagram, www.blasmusik.at

BÄRENSTARKER KLANG MIT TIEFGANG

„Little Bear“ Bb-Tuba

- kompakte Bauart
- 4 Zylinderventile
- Neusilber Mundrohr
- Neusilber Außenzüge
- verstellbarer Daumenhalter
- Bohrung 1.-3. Ventil: Ø 18,00 mm, 4. Ventil: Ø19,00mm
- Schallbecher Ø 380 mm, Höhe: 800 mm
- Gewicht: 7,20 kg
- Klarlack lackiert
- inkl. Mundstück und Gigbag

1.798 ,-€

Thomann GmbH | Hans-Thomann-Straße 1 | 96138 Burgebrach | Deutschland | E-Mail: info@thomann.de

th•mann
MUSIC IS OUR PASSION

Ein neues Format. Eine gemeinsame Woche. Eine Fortbildungsreise für Musikerinnen und Musiker. Eingerahmt in die idyllische Berglandschaft der Kitzbüheler Alpen. Am 22. August ist es so weit. Die erste Woodstock Academy geht in Brixen, Kirchberg und Westendorf in Tirol über die Bühne.

Stundenplan – ganz individuell

Es ist das erste pädagogische Format des Woodstock der Blasmusik. 55 Dozenten verbringen eine Woche in den Kitzbüheler Alpen – gemeinsam mit den Teilnehmern der Woodstock Academy und einem schier endlos erweiterbaren Programm. Das Prinzip ist simpel: Jeder Teilnehmer kann sich einen persönlichen Stundenplan ganz nach Können und Wünschen selbst zusammenstellen. Dabei erwirbt man im Woodstock Academy Organizer das Basispaket für 395 Euro und hat zahlreiche Workshops bereits inklusive. Zusätzlich zum breit gefächerten Basisangebot können Einzelstunden oder Bandunterricht individuell hinzugebucht werden.

Vom Workshop bis zum Bergbahnticket

Das Angebot ist, wie vom Woodstock der Blasmusik gewohnt, vielfältig und facettenreich. Von Musiktheorie über Improvisation bis zu Alphorn-Schnupperkurs und Probespieltraining. Alle Workshops sind im Basisangebot dabei, außerdem auch ein buntes Rahmenprogramm. Vom Eröffnungskonzert mit den Original Woodstock Musikanten über das Kamingespräch mit Kickbox-Weltmeisterin Nicole Trimmel bis zur Wanderung mit Skilegende Stephan Eberharter. Berg- und Musikwelt in perfekter Kombination! Apropos Bergwelt: Im Basispaket ist ein 6-Tage-Bergbahnticket für die gesamte Region inkludiert. So können auch private Gipfeltouren im Lauf der Woche absolviert werden.

Registerprobe mit den Profis

Eine Besonderheit der Academy ist, dass man nicht nur als einzelner Musiker, sondern auch als gesamte Band oder Register teilnehmen kann. Denn die Dozenten stehen ebenfalls für Band- oder Registerproben zur Verfügung und sind ganz individuell für eine Doppeleinheit buchbar. Alternativ befinden sich natürlich Einzelstunden im Angebot – oder man bucht einen Platz bei Musizieren im Ensemble. Dort wird in einer fixen Besetzung gemeinsam musiziert – jeder Musiker reserviert sich sein Instrument bzw. seinen Platz in der Formation.

Website und Organizer

Lange Rede, kurzer Sinn. Am besten verschafft man sich einen Überblick auf www.woodstockacademy.at. Dort findet man Informationen zum Angebot, die Liste aller Dozenten und natürlich Wissenswertes zur Region. Die genauen Beschreibungen der Workshop-Inhalte sind dort ebenso wie ein Überblick zu den inkludierten Leistungen im Basispaket zu sehen. Das Buchungstool ist der Woodstock Academy Organizer. In ihm wird der persönliche Stundenplan mit ein paar Klicks zusammengestellt. Zudem können dort nach dem Kauf des Basisangebots jederzeit Kurse hinzugebucht und Tagespläne angepasst werden.

Fotos: WDB/Klaus Mittermayer

Dabei zu sein, lohnt sich!
Diese Dozenten erwarten Euch:
PICCOLOFLÖTE/QUERFLÖTE: Renate Linortner, Ursula Pichler-Nikolov, Birgit Ramsl-Gaal | OBOE: Andreas Mendel | FAGOTT: Magdalena Pramhaas, David Seidel | KLARINETTE: Frederic Alvarado-Dupuy, Fidi Edelmann, Karl Edelmann, Michael Gruber, Thomas Maderthaner, Stefan Prommegger, Matthias Schorn |SAXOPHON: Michaela Reingruber, Peter Rohrsdorfer |TROMPETE/FLÜGELHORN: Peter Fliecher, Hans Gansch, Johannes Hartl, Johannes Hötzinger, Florian Klingler, Christoph Moschberger, Andreas Pranzl, Lorenz Raab, Roman Rindberger | ALPHORN: Berthold Schick | HORN: Peter Dorfmayr, Johannes Hinterholzer, Elisabeth Winter |TENORHORN/BARITON/EUPHONIUM: Andreas Kofler, Georg Pranger, Fritz Winter, Alexander Wurz | POSAUNE/BASSTROMPETE: Andreas Eitzinger, Bernhard Holl, Leonhard Paul, Gerald Pöttinger | TUBA: Andreas Hofmeir, Stefan Huber, Michl Pircher, Johann Schiestl, Albert Wieder | SCHLAGWERK: Stephan Hutter, Leonhard Königseder, Patrick Prammer, Martin Scharnagl | STEIRISCHE HARMONIKA: Vinzenz Härtel, Alexander Maurer, Dominik Meißnitzer, Barbara Ströbl | GITARRE: Philipp Lingg, Dominik Meißnitzer | HARFE/HACKBRETT: Katrin Unterlercher | SINGEN: Philipp Lingg, Barbara Ströbl | MODERATIONSCOACHING: Dominik Glöbl | MENTALES TRAINING: Mona Köppen, Leonhard Königseder | SPECIAL GUESTS: Stephan Eberharter, Nicole Trimmel

WOODSTOCK ACADEMY
GEMEINSAM.FORT.BILDEN
Brixen | Kirchberg | Westendorf
22. bis 29. August 2021
www.woodstockacademy.at

Woodstock Music
WOODSTOCK TUBA QUARTETT – FEUER FREI

Vier Männer. Ein Festival. Vier Instrumente. Eine zündende Idee. „Feuer frei" für das Woodstock Tuba Quartett. Zum Online-Woodstock der Blasmusik 2020 gegründet, schon 2021 die erste CD mit Woodstock Music verlegt. Das Album „Feuer frei" zeigt alle Facetten des Tiefen Blechs. Mal modern, mal traditionell, aber ganz sicher immer tief! Das Woodstock Tuba Quartett sind: Woodmaster Alexander Wurz, Tenorist und Posaunist Carsten Ebbinghaus, Harald Kirschner, Tubist aus Leidenschaft, und Dirk Hirthe, Professor für Tuba. Die CD gibt es ab sofort direkt unter www.woodsepp.com. Von klassisch über zünftig bis Pop. Absolutely hot!

Woodstock Tuba Quartett – Feuer frei
Erhältlich für € 19,- unter:
www.woodsepp.com

ÖSTERREICHISCHER BLASMUSIK VERBAND ONline

Seminare – Webinare – Workshops

Austausch- und Lernplattform des ÖBV

Der ÖBV bietet mit den Landes- und den Partnerverbänden eine Austausch- und Lernplattform für Musikvereine und interessierte Musiker an.

Die Highlights in den kommenden Wochen

01.06.	Österreichischer Blasmusikverband **VOM BLATT SPIELEN LEICHT GEMACHT FÜR BLÄSER | HELMUT DOLD – 19 UHR**
01.06.	Oberösterreichischer Blasmusikverband **INSTRUMENTENPFLEGE – TIPPS UND TRICKS – 19 UHR**
07.06.	Österreichischer Blasmusikverband **ALLES SHOW – MUSIK IN BEWEGUNG | GERHARD DOPLER – 19.30 UHR**
07.06.	Österreichischer Blasmusikverband **PARTITURSTUDIUM FÜR FORTGESCHRITTENE – EIN FORTBILDUNGS-SEMINAR ZUM THEMA „PARTITURSTUDIUM“ – MATHIAS WEHR – 20 UHR**
09.06.	Österreichischer Blasmusikverband **URHEBERRECHT & AKM – DIE GROSSEN UNBEKANNTEN – 19 UHR**
12.06.	Österreichischer Blasmusikverband **LIVE-TALK MIT BERNI & MICHI AUS DEM BLASMUSIKSTUDIO – 19 UHR**
14.06.	Österreichischer Blasmusikverband **ALLES SHOW – MUSIK IN BEWEGUNG | GERHARD DOPLER – 19.30 UHR**
16.06.	Österreichischer Blasmusikverband **KOMPONISTENPORTRAIT MIT JAKOB GRUCHMANN – 19.30 UHR**
28.06.	Österreichischer Blasmusikverband **BLASMUSIK – HINTER DEN KULISSEN MEDIENARBEIT IM ÖBV/VEREINSMEDIENARBEIT! RAPHAELA DÜNSER – 19 UHR**
07.07.	Österreichischer Blasmusikverband **KOMPONISTENPORTRAIT MIT ANDREAS SIMBENI – 19.30 UHR**

Art der Veranstaltung:	
	ONline-Veranstaltung
	Präsenzveranstaltung
	Organisatorisch
	Musikalisch
	Marschieren
	Jugend
	Allgemein

Mehr Informationen:
https://wiki.blasmusik.at/display/LS/BlasmusikONline

Musikhaus Hinteregger wird weitergeführt

Seit 1986 führt Instrumentenbauer Paul Hinteregger mit Ehefrau Beate in bereits fünfter Generation das 1862 gegründete Musikgeschäft. Die Familie Hinteregger bereitete seit dem letzten Jahr schrittweise den Rückzug bis Anfang 2021 vor und übergibt an den langjährigen Mitarbeiter Johannes Scheffknecht. Die Konzentration liegt allerdings auf einem Kleinsortiment und der Werkstatt, in der weiterhin Blasinstrumente meisterhaft generalüberholt werden. 1983 startete Scheffknecht als Lehrling im Unternehmen. Mittlerweile ist der Gitarrist und Bühnenmusiker seit 37 Jahren im Betrieb tätig. Der Meister für Blech- und Holzblasinstrumente und Gitarrenspezialist wird mit seinem reichen Fachwissen, viel Erfahrung und Verlässlichkeit den Betrieb weiterführen. Zudem hält Scheffknecht die Tradition der Ausbildung für Blech- und Holzblasinstrumentenerzeuger aufrecht. Denn durch diese Lehre ist die Weiterführung des Unternehmens im Sinn der Nachhaltigkeit gesichert. Soweit es die Gesundheit von Hinteregger zulässt, möchte er in Teilzeit mit seinem Wissen und seinen handwerklichen Fähigkeiten weiter zur Verfügung stehen.

Vier österreichische Musikhäuser arbeiten seit 2001 erfolgreich mit Yamaha zusammen (Votruba, Danner, Hinteregger und Musik Aktiv = VDHM). Am Anfang des Jahres wurde das „H", das für das Musikhaus Hinteregger geführt wird, von Hammerschmidt übernommen.

www.vdhm.at

Jasmin Kornfeld (Yamaha Music), Helmut Schmid (ÖBJ), Otmar Hammerschmidt (Musik Hammerschmidt), Johannes Votruba (Votruba Musik), Johannes Scheffknecht und Paul Hinteregger (Musik Hinteregger), Christian Triebelnig (Musik Aktiv), Christian Sonnleitner (Yamaha Music), Karl Danner (Musikhaus Danner), Karin Vierbauch (ÖBJ)

VDHM vdhm.at
VOTRUBA MUSIK www.votruba-musik.at
danner. MUSIKINSTRUMENTE MEISTERWERKSTÄTTE
hinteregger
VDHM Musikhaus Spittal MUSIK AKTIV .at ✆ 0 47 62 / 33 576
YAMAHA
VDHM ist die Kooperation der Firmen Votruba Musik, Danner Musikinstrumente, Musik Hinteregger und Musik Aktiv

LEHRGANG FÜR JUGENDORCHESTERLEITERINNEN UND JUGENDORCHESTERLEITER

Junge Musikerinnen und Musiker beginnen heute immer früher ihre musikalische Karriere. Meist starten sie in einem Jugendblasorchester. Um Musikvereine und -verbände in diesem Bereich zu unterstützen, bietet die Österreichische Blasmusikjugend einen fundierten Lehrgang zur Jugendorchesterleitung an.

Der Lehrgang wird speziell angeboten für:

- Aktive Jugendorchesterleiter
- Studierende der Musik
- Musikpädagogen
- Jugendreferenten in Musikvereinen, die ein Ensemble oder ein Jugendorchester musikalisch leiten

In dem Lehrgang geht es vorrangig um die musikalische Leitung eines Jugendorchesters. Grundkenntnisse im Dirigieren müssen deshalb vorhanden sein! Für den organisatorischen Bereich der Jugendarbeit wird der Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten angeboten. Dieser startet wieder im Herbst 2021.

THEMENSCHWERPUNKTE

- Persönlichkeitsbildung (Rhetorik, Prävention, Soziale Medien)
- Musikalisch-pädagogische Fertigkeiten (Dirigieren eines Jugendorchesters)
- Musikalische Fertigkeiten (Instrumenten- und Partiturkunde)
- Organisation und Management (Aufbau eines Jugendorchesters, Konzertgestaltung)
- Praxisprojekt (schriftliche Dokumentation im Rahmen einer Seminararbeit)
- Abschlussveranstaltung und Urkundenverleihung

DIE TERMINE

Block	Datum	Ort
Block 1	24. – 26. September 2021	Haiminger Hof / Haiming / Tirol
Block 2	07. – 09. Jänner 2022	JUFA Wien
Block 3	04. – 06. März 2022	Hotel Kolping Linz / Oberösterreich
Block 4	23. – 25. September 2022	Carinthische Musikakademie Stift Ossiach / Kärnten

Ein Seminarblock beinhaltet 22 Einheiten á 50 Minuten.
Der Zeitrahmen der Blöcke erstreckt sich von Freitag um 17.30 Uhr bis Sonntag um 15.30 Uhr.

KOSTEN

Die Kosten für das gesamte Ausbildungsprogramm betragen:

- Für Mitglieder einer Musikkapelle in Österreich, Südtirol und Liechtenstein: € 450,–
- Für Teilnehmer, die keiner Musikkapelle angehören: € 1.000,–

ABSCHLUSS

Der Lehrgang schließt mit dem aufZAQ-Zertifikat (www.aufzaq.at) ab. Dabei handelt es sich um eine Qualitätsprüfung des Lehrganges durch die neun Landesjugendreferate der Landesregierungen.

ANMELDUNG
Die Anmeldung kann online unter www.blasmusikjugend.at/anmeldung/jugendorchesterleiterlehrgang erfolgen.

LEHRGANGSLEITER

BJRef-Stv. Mag. Andreas Schaffer | Mobil: +43 664 9615045 | E-Mail: andreas.schaffer@blasmusikjugend.at

Literaturtipp des Monats

Gerald Hoffmann
Vorsitzender der
ArGe Literatur der ÖBJ

Rush Hour

Komponist:
Thomas Moitzi | Oberösterreich

Genre: Literatur für Jugendblasorchester

Schwierigkeitsgrad:
BJ mit Wettbewerbsempfehlung

Verlag: OrchestralArt

Das Stück „Rush Hour" von Thomas Moitzi beschreibt eine Autofahrt in einer Stadt zur Hauptverkehrszeit. Es beginnt mit einer Morgenstimmung. Die Triangel stellt den morgendlichen Wecker dar. Kirchenglocken sind zu hören. Langsam erklingt das Hauptmotiv und die Instrumentation nimmt zu. In einem rascheren Tempo beginnt die Fahrt mit dem Starten des Motors. Aus der Ferne sind schon Fahrradklingeln und Hupgeräusche zu vernehmen. Nachdem Klarinetten und Trompeten das Hauptmotiv vorgestellt haben, nimmt die Intensität des Verkehrs zu. Plötzlich ist ein Polizist mit einer Trillerpfeife zu hören und es ertönt das Folgetonhorn eines Einsatzfahrzeuges. Schließlich kommt es zu einem Stau. Die Musik wird langsamer und endet in einer Fermate, die von mehreren Hupen, Klingeln, Pfeifen und Schreien begleitet wird.
Schließlich löst sich der Stau auf. Die Fahrt nimmt wieder an Tempo auf. Am Ende wird mit kurzen Tönen das Zuschlagen der Autotür symbolisiert.

www.orchestralart.com

Blasmusik lebt!
www.blasmusikjugend.at/studio

Blasmusik lebt – das Blasmusikstudio

In diesem spannenden Format der ÖBJ erwartet euch eine Videoreihe mit News, Infos, Gesichtern und – last but not least – MUSIK.

Präsentiert wird die Sendung von den beiden Brass-Boys Bernhard Vierbach und Michael Mayer.

Burgenländischer Blasmusikverband
Glorietteallee 2/2, 7000 Eisenstadt, Tel. 02682/65181, Fax 02682/61910

www.blasmusik-burgenland.at

Redaktion: Stephanie Klein
medienreferent@blasmusik-burgenland.at

2. Mai 2021: Tag der Blasmusik mal anders

Am Tag der Blasmusik, der heuer digital abgehalten wurde, veröffentlichte der Blasmusikbezirk Jennersdorf wieder ein gemeinsames „Kachel-Video".
Nach dem erfolgreichen Muttertagsvideo des Vorjahres war es klar, dass zu den Jubiläen „70 Jahre ÖBV" und „100 Jahre Burgenland" wiederum ein gemeinsames „Kachel-Video" erstellt werden soll. Gespielt wurde der Marsch „Musikfest" des burgenländischen Komponisten Erwin Franaschek. Dieser stellte freundlicherweise die Noten in digitaler Form den Vereinen des Bezirkes zur Verfügung. Zusätzlich dazu erhielten die Musiker ein Playalong, zu dem ein Video aufgenommen wurde. In diesem Projekt entstanden mehr als 50 Videos, die schlussendlich zu einem großen Ganzen zusammengefügt wurden. Man veröffentlichte es auf der Social-Media-Präsenz des Blasmusikbezirkes und über Messenger-Dienste.
Dadurch konnte wieder gezeigt werden, dass die Blasmusik des Bezirkes auch zu Hause aktiv ist und schon sehnsüchtig auf die ersten Proben bzw. Auftritte wartet.

Kärntner Blasmusikverband
Feldgasse 7, 9560 Feldkirchen, Tel. & Fax 04276/38513
Redaktion: Pia Hensel-Sacherer
pia.sacherer@kbv.at
www.kbv.at

Landesfunktionäre, Ehrenmitglieder, Beiräte und Kontrollmitgliede

Erste Sitzung der Landesleitung 2021

Endlich war es möglich, eine Sitzung der Landesleitung des Kärntner Blasmusikverbandes durchzuführen. Mit strengen Corona-Sicherheitsvorschriften gemäß rechtlicher Grundlage traf sie sich am 12. April in der CMA Ossiach. Somit hatte die Pandemie für die Sitzung auch etwas Gutes. Am Beginn wurde zwei langjährigen Funktionären die Ehrenurkunde überreicht. Danach stand der restlichen Tagesordnung im Alban-Berg-Saal nichts mehr im Weg. Während der Sitzung wurden von jedem Funktionär Einzelfotos gemacht, die in der Jubiläumsbroschüre 70-Jahre KBV zu bewundern sein werden.

Lange Nacht der Blasmusik

Vor rund 70 Jahren wurde der Bund der Kärntner Blaskapellen gegründet. Der ORF Kärnten nahm sich dies zum Anlass, eine „Lange Nacht der Blasmusik“ zu veranstalten. Am 1. Mai ab 20.04 Uhr war es dann so weit. Landesfunktionäre führten mit Josef Nadrag gemeinsam durch die Sendung. Es gab viele von Kärntner Blasmusikvereinen gespielte Musikstücke zu hören, unter anderem „Khevenhüller-Marsch“ von der Militärmusik des Militärkommandos Kärnten, „Kräuter Walzer“ von der Trachtenkapelle Irschen und „Jubelklänge“ von der Bergkapelle Bad Bleiberg. Während der Sendung wurden auf kurzweilige Art und Weise alle acht Blasmusikbezirke vorgestellt. Landesfunktionäre erzählten interessante Geschichten aus der Kärntner Blasmusik und gaben auch einen spannenden Ausblick auf Zukunftsprojekte.

RADIO K

Niederösterreichischer Blasmusikverband
Schlossstraße 1, 3311 Zeillern, Tel. 07472/66866 / Fax DW 4
Redaktion: Gerald Prüller
office@noebv.at
www.noebv.at

ORF-Team beim NÖBV

Der Zustand des musikalischen Lockdowns wird für die Blasmusikvereine immer unverständlicher und unerträglicher. Aus diesem Anlass war ein Team des ORF Niederösterreich im Schloss Zeillern. Landesobmann Peter Höckner wies dabei auf die Wichtigkeit der Blasmusik für unsere Gesellschaft und das Kulturleben hin.
Vom Musikverein Zeillern nahmen Obmann Andreas Hinterholzer sowie Kapellmeister Andreas Kammerhofer Stellung. Sowohl Probentätigkeit als auch Ausrückungen sind natürlich dramatisch eingebrochen. Daher muss es doch bald wieder möglich sein, zumindest Registerproben abzuhalten oder im Freien zu üben, um kleinere Ausrückungen abhalten zu können. Die Musikanten wollen einfach wieder spielen. Die Bereitschaft zu Testungen vor der Musikausübung ist bei den meisten gegeben.
Der Vorwurf, dass das Zusammensitzen nach der Probe das Problem sei, ist völlig absurd, da dies ja nicht das Wichtigste ist und ganz leicht vermieden werden kann.
In einem offenen Brief an die Landesregierung fordert der NÖBV die Gleichstellung mit Profiorchestern und anderen Bereichen wie dem Sport. Zumindest Gruppenproben sollten wieder realisierbar sein.
Irgendwann muss ein Neustart erfolgen. Wann sonst, wenn nicht jetzt.

„Die Musikanten wollen einfach wieder spielen. Die Bereitschaft zu Testungen vor der Musikausübung ist bei den meisten gegeben."

Die Musik kämpft sich zurück

Da das Musizieren in größeren Gruppen und Kapellen demnächst wieder möglich sein wird (unter Einhaltung der G-3-Maßnahmen – geimpft, genesen oder getestet), kämpft sich derzeit der Musikverein Gföhl in das musikalische Leben zurück. Weil das Musizieren mit Kleingruppen im Freien momentan erlaubt ist, haben sich Quartettgruppen zu Outdoor-Proben zusammengefunden. Das angefertigte Foto zeigt vier Musiker des Vereines nach einer Quartettprobe. Im Hintergrund sind die Stadt Gföhl und ein in voller Blüte stehender Kirschbaum der Familie Schnait aus Gföhleramt zu sehen. Die abgebildeten Musiker: Martin Aschauer, Sepp Weber, Benjamin Gassner, Alexandra Dickmann. Die Proben für das gesamte Orchester beginnen voraussichtlich wieder am 21. Mai und werden im Freien (Stadtsaalhof) durchgeführt. Wir werden darüber berichten.

Sepp Weber

Oberösterreichischer Blasmusikverband
Promenade 33, 4020 Linz, Tel. 0732/775440

Redaktion: Nico Sperl
nico.sperl@ooe-bv.at

BLÄSER akademie

Sei standhaft bei deinen Zielen, aber sei flexibel, wie du sie erreichst

„Wir alle haben eine Verantwortung unserer Musikkultur gegenüber: Dieser Herausforderung stellen wir uns. Die Bläserakademie soll die Vereine dabei auch gerade jetzt begleiten", betont Hermann Pumberger, Leiter der Bläserakademie. Das Resümee der Teilnehmer und der Referenten stimmt uns positiv. Es zeigt uns, dass wir trotz der schwierigen Zeit eine Blasmusikgemeinschaft sind.

Fritz Neuböck
„Mein erstes Webinar verlangte einen völlig neuen Zugang in der Herangehensweise. Als Dirigent erlebt man im Normalfall eine intensive Interaktion mit Musikern und Seminarteilnehmern, die Umstellung auf Frontalunterricht war meine größte Herausforderung."

Marlies Barth-Miesenberger
„Das Webinar ‚Mysterium Literatur' war eine gelungene Mischung aus neuen Impulsen und Sichtweisen auf das Thema Orchesterliteratur, gepaart mit bekannten und bewährten Aspekten, die wieder mehr ins Bewusstsein gerückt wurden. Für uns Teilnehmer vor dem PC war das Webinar mit den interaktiven Elementen sehr abwechslungsreich und motivierend gestaltet, was auch eine große Chance für diese Fortbildungsform in Zukunft aufzeigt."

Manfred Postlmayr
„Die vielfältigen Angebote der Webinare finde ich toll, da ich dadurch viele Autostunden vermeide. Physische Präsenz bleibt natürlich unverzichtbar, es wird sich aber ein guter Mix einschwingen."

Valentina Berger
„Ein Lichtblick – so könnte man die Masterclass in dieser unwirklichen Zeit beschreiben. Unglaublich, das Gefühl, Klarinettentöne live zu vernehmen, die eigene Art, Klarinette zu spielen, zu verbessern, den Bezug zum Orchesterleben zu spüren. Motiviert, zuversichtlich und dankbar für Menschen mit Mut, die uns einen solchen Kurs ermöglichen."

Katrin Bointner
„Mit ‚Fit für den Start' haben wir uns ein informatives Programm für die Musikvereine überlegt, das ihnen helfen soll, den Start nach Corona gut zu bewältigen. Durch die Online-Schulung war es möglich, dass über 200 Teilnehmer dabei sein konnten."

Sarah Reithmayr
„Durch die interaktive Gestaltung des Seminars, die Animation und die Kompetenz der Vortragenden hatte ich als Teilnehmerin des Seminars keine Scheu, die Übungen vor laufender Kamera auszuführen. Vielmehr verspürte ich dadurch Bestärkung in meinem Tun."

Prof. Walter Rescheneder
„Die Oberösterreichische Bläserakademie hat zum richtigen Zeitpunkt erkannt, welche Themen für unsere Funktionäre und unsere Musiker in dieser sensiblen Zeit notwendig sind. Mit hoher Kompetenz sowie profunder Vorbereitung wurden interessante und abwechslungsreiche Webinare angeboten. Ich habe an allen teilgenommen und bin restlos begeistert."

Wir freuen uns, euch im Herbst unser neues Programm vorzustellen, das eine gute Mischung aus Präsenzveranstaltungen und Webinaren bieten wird.

blaeserakademie.ooe-bv.at

Fotos: Privat, MK Unterweißenbach, Stadtkapelle Freistadt, Christoph Mühlböck

Salzburger Blasmusikverband
Zugallistraße 12, 5020 Salzburg, Tel. 0662/8042-2614

www.blasmusik-salzburg.at

Redaktion: Alexander Holzmann
presse@blasmusik-salzburg.at

Bildungsscheck für die Salzburger Blasmusik

Das gemeinsame Musizieren von Klarinette, Tuba, Schlagzeug und Co. hat coronabedingt massiv gelitten. Salzburgs Blasmusikkapellen sind trotzdem voller Tatendrang und möchten die Proben- und Auftrittspause möglichst gut nutzen. Hier setzt der Bildungsscheck an. Das Land Salzburg und der Salzburger Blasmusikverband unterstützen damit die Aus- und Weiterbildung von Musikanten mit 75 Euro pro Person und Seminar oder Fortbildung. Das Ziel ist es, dem Wiederhochfahren der Blasmusikszene möglichst gut zu helfen.

Landeshauptmann-Stellvertreter Heinrich Schellhorn und Landeskapellmeister Roman Gruber bei der Unterzeichnung des Bildungsschecks

„Damit die Zwangspause nicht umsonst ist, möchten wir mit dem Bildungsscheck die Mitglieder der Kapellen einladen, die Zeit für Aus- und Weiterbildungen zu nutzen. Mit dem zusätzlichen Wissen kann nach der Pandemie richtig durchgestartet werden", betont Landeshauptmann-Stellvertreter Heinrich Schellhorn.

„Es ist aktuell natürlich eine schwere Phase für uns Musikanten. In der Zwischenzeit ist aber der Bildungsscheck eine tolle Möglichkeit für alle Mitglieder unserer Vereine, sich für die Zukunft aus- und weiterzubilden. Das Angebot der Seminare und der Fortbildungen kann sich auf jeden Fall sehen lassen", erklärt Landeskapellmeister Roman Gruber abschließend.

Positionspapier des Forums Salzburger Volkskultur

Auf Initiative das Salzburger Blasmusikverbandes wurde in Abstimmung mit allen Verbänden, die unter dem Dach des Forums Salzburger Volkskultur vereinigt sind, ein Positionspapier ausgearbeitet und im Rahmen einer Vorstandssitzung am 3. Mai dem ressortzuständigen Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Heinrich Schellhorn (Grüne) übergeben. Das Positionspapier beinhaltet zahlreiche Forderungen, um das Vereinssterben zu verhindern, die Kultur sowie die Gemeinschaft zu stärken und die musikalische Bildung zu fördern.

Das unterzeichnete Positionspapier kann auf der Homepage des Salzburger Blasmusikverbandes eingesehen werden:
www.blasmusik-salzburg.at

Salzburgs Volkskultur definiert sich neu.

MUSIKVERMITTLUNG

Instrumentenvorstellung einmal anders

Der Salzburger Blasmusikverband schreibt die Umsetzung eines Musikvermittlungsprojektes für Musikkapellen im Amateurbereich aus. Entstehen soll ein 30- bis 40-minütiges Werk (Erzähler und flexibles Bläserensemble) für Volksschulkinder, in dem die Instrumente des Blasorchesters vorgestellt werden. Die Musikstücke sollen ab Bläserquartett (+ optionales Schlagzeug) in jeglicher Besetzung spielbar sein. In der Geschichte sollen den Kindern spielerisch die Namen sowie der Klang der Instrumente nähergebracht werden. Interaktion mit dem jungen Publikum soll in Form von Mitmachsequenzen ein wichtiges Element des Projektes werden. Auch Begleitmaterialien für Pädagogen sollen dabei entstehen. Dem Siegerprojekt winkt eine Summe von 4.000 Euro. Die Präsentation des Werkes erfolgt am 6. November 2021 im Rahmen eines Symposiums des Salzburger Blasmusikverbandes.

Alle Infos: www.blasmusik-salzburg.at

Fotos: Land Salzburg/Neumayr/Leopold

Weckruf mal anders

Seit Jahrzehnten sind die Mitglieder der Stadtmusik Feldbach am Tag der Arbeit in den frühen Morgenstunden unterwegs, um den Bewohnern von Feldbach einen schönen 1. Mai zu wünschen. Heuer ging man neue Wege, um die Blasmusik zurückzubringen: Mit einem dekorierten Wagen brachte der Stabführer Marschklänge über Lautsprecher in die Straßen. Die Bevölkerung nahm dies äußerst positiv auf.

Zu diesem Zweck wurde auch der „Bozner Bergsteiger-Marsch" neu eingespielt. Jeder Musiker hatte zuvor zu Hause seine Stimme aufgenommen. Der Kapellmeister fasste sie dann zusammen. Zusätzlich überbrachten einige kleine Abordnungen persönlich den treuen Unterstützern die Grüße zum 1. Mai und ein kleines Präsent.

„Die Verbundenheit mit der Stadt und ihrer Bevölkerung ist für die Stadtmusik Feldbach ein wichtiger Bestandteil des Vereinslebens. Daher wünschen wir allen Fans auf diesem ungewöhnlichen Weg einen schönen 1. Mai und hoffen auf ein baldiges persönliches Wiedersehen", betont Obmann Peter Pöllabauer.

Bernadette Buchgraber

Tolle Erfolge der MS Seiersberg-Pirka

Anfang März fand wieder Prima la musica statt, der größte österreichische Jugendmusikwettbewerb für musikalisch interessierte Kinder und Jugendliche. Zwei Schülerinnen vertraten dabei die MS Seiersberg-Pirka.

Sophie Frey trat in der Altersstufe B mit der Querflöte an, die sie seit einem Jahr spielt. In dieser Altersgruppe müssen die jungen Künstler Werke mit einer Gesamtspielzeit von sechs bis zehn Minuten einer ausgewählten Fachjury präsentieren. Ein Stück davon muss sogar auswendig gespielt werden.

Valerie Aellinger, die derzeit das Musikgymnasium Dreihackengasse in Graz besucht, trat in der Altersstufe 1 an – das war für sie bereits die dritte Teilnahme. In dieser Altersgruppe präsentieren die jungen Künstler Werke verschiedener Stilrichtungen und Epochen mit einer Gesamtspielzeit von acht bis zwölf Minuten.

Zur Leistung sowie zur Zielstrebigkeit der beiden Teilnehmerinnen gratulieren wir herzlich. Wir wünschen ihnen weiterhin viel Freude mit ihrem Instrument, der Querflöte. Um einen solchen Wettbewerb absolvieren zu können, sind viel Disziplin, Üben, aber auch Unterstützung nötig. Für Letzteres möchten wir uns herzlich bei Katrin Koller, die die Kinder am Klavier begleitete, und den Eltern bedanken.

Joachim Krottmaier

Blasmusikverband Tirol
Haus der Musik, Universitätsstraße 1, 6020 Innsbruck, Tel. 0650/3323493
Redaktion: Judith Haaser
redaktionbit@blasmusik.tirol
www.blasmusik.tirol

Platzkonzert im Live-Stream

Neun Bezirke, neun Kapellen und neun Konzerte – Start im Herbst

In der Hoffnung, dass ab Herbst ein kontrolliertes musikalisches Leben möglich sein sollte, werden aus dem Kulturhaus/Studio 3 von Oktober bis Juni neun Konzerte via Live-Stream im Internet übertragen. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an die Verantwortlichen beim ORF Tirol – auch im Bewusstsein, dass diese Reihe in Österreich bisher einzigartig ist.

Unter dem Motto „Neun Bezirke, neun Kapellen und neun Konzerte" wurden alle Musikkapellen Nord- und Osttirols zur Bewerbung eingeladen. Erfreulicherweise erklärten bis zum Anmeldeschluss 42 Musikkapellen, sich dieser besonderen Aufgabe zu stellen. In Anbetracht der momentanen Situation ein gewaltiges Echo! Ja, man merkt, wir wollen wieder konzertieren!
Die Konzerte werden an Sonn- bzw. Feiertagen von 20 bis 21 Uhr übertragen und von Peter Kostner (ORF Tirol) moderiert.
Am 4. Mai wurde in der Radiosendung „Tiroler Weis" die Ziehung der Teilnehmer im Beisein von Landesobmann Elmar Juen, Landeskapellmeister Rudi Pascher und Moderator Peter Kostner live getätigt.

Freuen wir uns also auf Märsche, Ouvertüren, Walzer, Unterhaltungsmusik, Solostücke, Volksmusik und noch viel mehr. Nutzen wir diese einmalige Möglichkeit, Konzerte aus dem ganzen Land Tirol von zu Hause mitverfolgen zu können!

Rudi Pascher

DIE GEZOGENEN MUSIKKAPELLEN	
Dienstag, 26. Oktober 2021	Bundesmusikkapelle Schlitters
Sonntag, 14. November 2021	Musikkapelle Galtür
Mittwoch, 8. Dezember 2021	Musikkapelle Silz
Sonntag, 25. Jänner 2022	Stadtmusikkapelle Kufstein
Sonntag, 20. Februar 2022	Musikkapelle Trins
Sonntag, 20. März 2022	Bundesmusikkapelle St. Ulrich am Pillersee
Sonntag, 24. April 2022	Musikkapelle Matrei in Osttirol
Donnerstag, 26. Mai 2022	Bundesbahnmusik Innsbruck
Sonntag, 19. Juni 2022	Musikkapelle Elbigenalp

Foto: BVT

Landeskapellmeister Rudi Pascher und Landesobmann Elmar Juen bei der Ziehung der Teilnehmer

Vorarlberger Blasmusikverband
Bahnhofstraße 6, 6800 Feldkirch, Mobil 0043 (0) 650/4023846
Redaktion: Sara Kapeller
office@vbv-blasmusik.at
www.vbv-blasmusik.at

Gemeinschaftsprojekt des Blasmusikbezirkes Montafon

Rechtzeitig zum Tag der Blasmusik, der leider nicht in seiner bekannten Form stattfinden konnte, erstellten die Montafoner Musikvereine ein Gemeinschaftsprojekt.

Da schon längere Zeit ein Proben- und Auftrittsverbot besteht, entstand der Wunsch bei den neuen Bezirkskapellmeisterführungsspitzen Melanie Melmer und Stefan Ruprecht, eine Gemeinschaftsaufnahme zu kreieren. Ganz nach dem Motto „Ma tuat etschas“. Die Musikantinnen und die Musikanten, die daran teilnahmen, zeichneten ihre Einzelstimmen zu Hause auf. Diese wurden dann zusammengefügt. Das Ergebnis ist die Polka „Morgenblüten“, arrangiert von Siegfried Rundel.
Der Vorarlberger Blasmusikverband möchte sich herzlich bei den Organisatoren und allen Mitwirkenden bedanken.

Link zum Video:
www.youtube.com/watch?v=dn4-1PlQ_K4

Klangwolke über Vorarlberg: Gemeinsames Spiel zum Tag der Blasmusik

Im Jahr 1951 hat der Vorarlberger Harmoniebund erstmals den ersten Maisonntag zum Tag der Blasmusik ausgerufen. Seit 70 Jahren wird nun dieser Festtag von den Vorarlberger Musikkapellen in unterschiedlicher Form begangen. Bedingt durch die Ausgangsbeschränkungen, war der Auftritt als Musikkapelle oder das Spiel im Ensemble wieder nicht möglich. Daher wurde heuer der Tag der Blasmusik mit einer Klangwolke gestaltet.
Am 2. Mai gab es kurz vor Mittag um 11.45 Uhr über ORF Radio Vorarlberg die Märsche „O du mein Österreich" und „Dir zum Gruß, Land Vorarlberg" zu hören, zu denen tausende Musikantinnen und Musikanten zu Hause in ganz Vorarlberg und den angrenzenden Ländern mitspielten. Zu ihrer Unterstützung und zum Erleben des Gesamtklanges waren zuvor die Radiogeräte bei offenen Fenstern und Türen auf volle Lautstärke gestellt worden. Es entstand eine wunderbare Klangwolke über Vorarlberg.
Der Vorarlberger Blasmusikverband möchte sich herzlich bei allen für das Teilnehmen an diesem besonderen Tag der Blasmusik bedanken. Wir sind von den großartigen Videos, die in so kurzer Zeit bei uns eingegangen sind, überwältigt. Die Einsendungen haben wir den sechs Blasmusikbezirken zugeordnet. Per Losentscheid gewinnen pro Bezirk zwei Einsendungen je 100 Euro. *Sara Kapeller*

DIE GEWINNER:

Blasmusikbezirk Bludenz:
Sascha Walch (HM Stallehr-Bings-Radin),
Johannes Gassner (MV Fraßenecho Raggal)

Blasmusikbezirk Montafon:
Stefan Marlin (BM St. Gallenkirch),
Barbara und Samuel Felder (BM St. Gallenkirch)

Blasmusikbezirk Feldkirch:
Familie Keckeis (HM Muntlix), Katharina Ladner (HM Muntlix)

Blasmusikbezirk Dornbirn:
Tanja Gitterle mit Alexander (GM Götzis), Philipp und Klaus Egle (GM Götzis)

Blasmusikbezirk Bregenz:
Familie Schmid (MV Lochau), Christiane Flatz (MV Gaissau)

Blasmusikbezirk Bregenzerwald:
Adolf Fetz (MV Schwarzenberg), Tobias Felder (MV Bezau)

Teilnehmer außerhalb von Vorarlberg: Stephan Bock (MV Oberreitnau)

Barbara und Samuel Felder, BM St. Gallenkirch

Familie Keckeis, HM Muntlix

Samuel Willam, BM Klaus

Klaus Ellensohn, GM Götzis

Katharina Ladner, HM Muntlix

MV Oberreitnau

BM Bezau

Geschwister Hermann und Beate, MV Muntlix

HM Stallehr-Bings-Radin

Philipp und Klaus Egle, GM Götzis

Tanja Gitterle, GM Götzis

ORF Blasmusik im Rundfunk

Burgenland: Jeden Dienstag, 20.04 – 21.00 Uhr:
„Radio Burgenland Blasmusikparade“

Kärnten: Jeden Mittwoch, 19.30 – 20.00 Uhr:
„Musikanten, spielt´s auf, Blasmusik für alle“

Niederösterreich: Mittwoch und Donnerstag,
jeweils 20.30 – 21.00 Uhr: „Für Freunde der Blasmusik“,
Gestaltung und Moderation: Sonja Wurm,
Gerhard Schnabl und Manfred Sternberger

Oberösterreich: „Klingendes Oberösterreich“,
Sonntag, 20.04 – 21.00 Uhr,
Gestaltung und Moderation: Walter Rescheneder
Jeden ersten Mittwoch im Monat, 20.04 – 21.00 Uhr:
„Das Blasmusikkonzert von Radio Oberösterreich“

Salzburg: Montag bis Donnerstag: „Guat aufg´legt“, 18.00 – 20.00 Uhr –
Gäste aus allen Bereichen der Volkskultur, vielfach aus der Blasmusik
Jeden Freitag: „O´klickt und gspüt“, 18.00 – 19.00 Uhr – wöchentliche Volksmusik-
sendung mit der Lieblingsmusik der Hörer (die ganze Woche lang können Sie unter
salzburg.ORF.at abstimmen – die Gewinner hören Sie am Freitagabend)
Jeden Sonntag: „Da bin i dahoam“ oder im Sommer: „Über d´Alma“, 6.00 –
8.00 Uhr, mit Blasmusik aus dem ganzen Land Salzburg, 11.00 – 12.00 Uhr:
Frühschoppen aus den Bundesländern; Musik, Gestaltung und Moderation
bei allen Sendungen: Andrea Aglassinger, Rupert Brandstätter,
Conny Deutsch, Caroline Koller, Philipp Meikl, Josef Siller

Steiermark: „Zauber der Blasmusik“, Dienstag, 20.00 – 21.00 Uhr, Gestaltung
und Moderation: Paul Reicher (am ersten Dienstag im Monat: „Chorissimo“)

Tirol: Jeden Dienstag, 18.00 – 19.00 Uhr: „Tiroler Weis“ und 19.00 – 20.00 Uhr:
„Musikanten, spielt´s auf“; Jeden Feiertag, 18.00 – 19.00 Uhr: „Das Platzkonzert“

Vorarlberg: Jeden Montag, 21.03 – 22.00 Uhr:
„Das Konzert“ (Klassik, Volks-, Chor- und Blasmusik) in Radio Vorarlberg,
Gestaltung und Moderation: Stefan Höfel

BLICK HINTER DIE KULISSEN, TEIL III

Landesobmann

Was sind die Aufgaben als Landesobmann des Vorarlberger Blasmusikverbandes?
Der Landesobmann repräsentiert nach innen bzw. außen. Er führt den Vorsitz in der Generalversammlung und den Sitzungen der Landesleitung. Er sorgt für die ordnungsgemäße Durchführung der von den Organen des Landesverbandes gefassten Beschlüsse. Er erledigt mithilfe des Verbandsbüros die laufenden Vereinsgeschäfte. Er delegiert bestimmte Agenden zur selbstständigen Erledigung an die Landesleitungsmitglieder.

LObm. Wolfram Baldauf

Wolfram Baldauf
(Landesobmann)

Jahrgang: 1953
Landesfunktion:
seit 2002 Landesobmann
Bezirksfunktion:
1990 bis 2002
(Beirat, 9 Jahre Bezirksobmann)
Mitglied im Musikverein Lochau:
1963 bis 1969, 1985 Wiedereintritt
Instrument: Bariton

Wieso hast du dich für eine Mitgliedschaft in einem Musikverein entschieden?
Vater Georg hat in mir die Blasmusikbegeisterung geweckt. Er hat mir das Flügelhornspielen beigebracht. Später bin ich auf das Tenorhornregister umgestiegen. Das Spielen in der Gemeinschaft von Jung und Alt, aber auch einen Dienst an der Jugend und für die Ortsgemeinschaft zu leisten, deswegen habe ich mich für die Mitgliedschaft in einem Musikverein entschieden.

Was bedeutet für dich die Blasmusik?
Blasmusik ist das Auftauchen aus dem Alltag und das Eintauchen in die Ewigkeit.

Landeskapellmeister

Was sind deine Aufgaben im Vorarlberger Blasmusikverband?
Mein Aufgabengebiet setzt sich wie folgt zusammen: Teilnahme an diversen Sitzungen, Repräsentation und Beratung, Konferenzen, Kontakt mit Musikschulwerk und Musikschulen im Rahmen der Dirigentenausbildung, Erstellung des jährlichen Fortbildungsprogrammes, Auswahl des Jurorenteams für die Wertungsspiele, Setzung von Impulsen zur Hebung des musikalischen Niveaus und vieles andere mehr.

LKpm. Helmut Geist

Helmut Geist
(Landeskapellmeister)

Jahrgang: 1954
Landesfunktion: seit 2004
Bezirksfunktion: 1993 bis 2005
Bezirkskapellmeister von Bregenz
Mitglied im Musikverein Doren 1824:
seit 1967
Instrumente: Querflöte, Klarinette, Saxophon, Dirigent

Wieso hast du dich für eine Mitgliedschaft in einem Musikverein entschieden?
Es war immer schon mein Kindheitstraum, im Musikverein mitspielen zu dürfen. Geprägt von meiner Familie und meinen Vorfahren (Uropa war Gründungsmitglied und Kapellmeister des MV Doren 1824), war die Mitgliedschaft beinahe eine Selbstverständlichkeit. Die zahlreichen unvergesslichen Momente des gemeinsamen Musizierens werden stets in meiner Erinnerung bleiben.

Was bedeutet für dich die Blasmusik?
Die Blasmusikkapellen erfüllen neben ihren musikalischen Leistungen auch einen enormen sozialen Auftrag in unserer Gesellschaft. Die Gemeinschaft eines Klangkörpers ist besonders für die Jugendlichen eine wichtige Erfahrung in Kameradschaft, Disziplin und sozialem Denken. Durch das Suchen des Vergleichs mit sich selbst und nicht mit anderen, durch die Betrachtung des Musizierens als Herzensangelegenheit – falls es uns überhaupt gelingen würde – könnten wir mit viel Freude in die Zukunft der Vorarlberger Blasmusik blicken.

Bürgermusik Gaschurn-Partenen

Vorstellung eines Musikvereines aus dem Blasmusikbezirk Montafon

Gründungsjahr: 1926

Mitgliederzahl: 62

Vereinsvorstand/Ausschuss:
Martin Rudigier (Obmann)
Sandra Tschanhenz (Obmann-Stellvertreterin)
Rainer Fitsch (Kapellmeister)
Johanna Fitsch (Kapellmeister-Stellvertreterin)
Lucas Werle (Finanzreferent)
Monika Fitsch, Angelika Khüny (Trachtenarchivarinnen)
Nico Rudigier, Stefan Schoder (Zeugwarte)
Larissa Tschofen (Notenwartin)
Aurelia Wittwer (Schriftführerin)
Johannes Fitsch (Jugendreferent)
Frank Sandrell, Severin Locher (Beiräte)
Ehrenobmann:
Arnold Wachter, Jhg. 1961 (aktiv)
Ehrenkapellmeister:
Alfred Ganahl, Jhg. 1933

Ehrenmitglieder:
Ernst Bergauer
Helmut Brändle
Rainer Fitsch
Tilbert Fitsch
Christian Ganahl
Werner Ganahl
Josef Klehenz
Reinhard Lechner
Karl-Ernst Rudigier
Michael Rudigier
Heinrich Sandrell
Peter Wittwer

Ehrungen in Martschwettbewerben:
2014 in Langenegg, Stufe D mit 89,76 Punkten
2015 in Silbertal, Stufe D mit 92,47 Punkten
2018 in Gantschier, Stufe E mit 90,55 Punkten

Jungmusik seit 1993
17 Mitglieder
Kapellmeisterin: Johanna Fitsch,
Jugendreferent: Johannes Fitsch

Besonderheiten: Das große Bezirksmusikfest zum 95. Vereinsjubiläum wäre für Juli 2021 geplant gewesen und wurde abgesagt.

Gerade in der jetzigen Zeit sehen wir es als erste Pflicht, den intakten Verein am „Leben" zu erhalten, ständig an Verbesserungen zu arbeiten – egal, ob musikalisch oder organisatorisch. Zudem ist es unser Ziel, einen gesunden Stamm von Musikanten zu halten bzw. aufzubauen.

Bürgermusik Gaschurn-Partenen

www.buergermusik-gaschurn-partenen.at

Mehr aus Vorarlberg

www.vbv-blasmusik.at

Vereinsberichte sind auf www.vbv-blasmusik.at im Newsletter 05/2021 nachzulesen.
Den Newsletter gibt es auch in gedruckter Form. Wir schicken diesen gerne zu.
Melden Sie sich bei unserem Geschäftsbüro:
Tel. 0650/4023 846 oder E-Mail: office@vbv-blasmusik.at

- **Aktiv trotz Pandemie – Bürgermusik Nenzing**
- **Probenbeginn für Hänschen-klein-Musi und Jugendmusik des Musikvereines Lustenau**

Wiener Blasmusikverband
1020 Wien

Redaktion: Michael Foltinowsky
michael.foltinowsky@chello.at

Erwin Zatlokal: 90 Jahre und kein bisschen leise!

„Seit mehr als einem Jahr bin ich eingesperrt und kann nicht proben." Das war einer seiner ersten Sätze, die mir Erwin Zatlokal am 3. Mai im Zuge meiner telefonischen Geburtstagswünsche mitteilte.

1931 geboren, trat der gelernte Friseur nach einem kurzen beruflichen Zwischenstopp bei den Rosenhügel-Filmstudios am 1. April 1950 seinen Dienst in der damaligen Österreichischen Post- und Telegraphenverwaltung an. Auch wenn sich sein großes Ziel des Daseins als Berufsmusiker aufgrund der Nachkriegszeit nicht wie gewünscht umsetzen ließ, war Musik der Mittelpunkt in seinem Leben. So lag es auf der Hand, dass Erwin bereits im Jahr 1952 der Postmusik Wien als Klarinettist beitrat. Ein Klangkörper, der unmittelbar nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs im Juni 1945 wieder aufgebaut wurde und schon nach wenigen Monaten aus einem 50 Mann starken Streichorchester und aus einem 60 Mann zählenden Blasorchester bestand.

Aber auch in kleineren Formationen war Erwin ein gefragter Klarinettist und Saxophonist. Zehn Jahre lang war unser Jubilar im Bereich der böhmischen Blasmusik mit Erwin Zsaitsits und seinen Helma-Musikanten unterwegs. Als Saxophonist war er bei den damaligen Vienna-All-Stars nicht wegzudenken.

Als Komponist verewigte sich Erwin unter anderem mit der 1998 erschienenen „Gertrude-Polka", die er seiner lieben Gattin widmete. Gertrude war es, die Erwin – seit ihrer Hochzeit im Jahr 1956 – massiv unterstützte. Sie ermöglichte ihm die Musikausübung samt Tourneen im In- und im Ausland neben seinem Beruf.

So, wie der Jubilar beruflich bis zu seiner Pensionierung der Österreichischen Post die Treue hielt, ist er als Klarinettist nach wie vor bei der Post und Telekom Musik Wien im Einsatz.

Wir wünschen Erwin auf diesem Weg alles erdenklich Gute und viel Gesundheit! Freuen wir uns schon jetzt auf 2022, wenn seine 70-jährige Mitgliedschaft in der Post und Telekom Musik Wien – hoffentlich ausgiebig – gefeiert werden kann.

Happy Birthday, Erwin!

Michael Foltinowsky

O du mein Österreich – Drumline

Am 2. Mai fand der Tag der Blasmusik in ganz Österreich statt. Aufgrund der zu diesem Zeitpunkt gültigen Corona-Maßnahmen konnte die Blasmusik „nur" in den digitalen Medien zum Klingen gebracht werden.

So wurde aus dem ORF-Landesstudio Salzburg ein kurzweiliger Frühschoppen gesendet, der die Vielfalt der neun Landesverbände und sowie der Partnerverbände Südtirol und Liechtenstein hervorragend präsentierte.

Wie angekündigt, wurde vor den Mittagsglocken mit dem Marsch „O du mein Österreich" unser Land zum Klingen gebracht. Davon inspiriert, hat die Schlagwerkgruppe des Musikvereines Leopoldau dieses Werk rhythmisch ordentlich „aufgepeppt".

Link zum Video:
youtu.be/iaqfL1FRsxA

Viel Spaß dabei!

Michael Foltinowsky

In memoriam

Christian Appinger
1960 – 2021

Unser lieber Freund und Landesstabführer Christian Appinger hat den langen Kampf gegen seine schwere COVID-19-Erkrankung verloren.

Christian ist am 14. April, kurz nach seinem 61. Geburtstag, im Wiener AKH verstorben. Sein Leben war von der Musik geprägt und äußerst vielseitig.
Im Jahr 2004 wechselte Christian innerhalb der Polizei als Tubist zur Polizeimusik Wien. Besonders auf den Bereich „Musik in Bewegung“ legte er ein großes Augenmerk und eignete sich als Stabführer ein großes Wissen und viel Erfahrung über Jahrzehnte hinweg an.
Neben seiner langjährigen Tätigkeit als Marschmusikbewerter war Christian von 1999 bis 2006 als Bezirksstabführer und von 2006 bis 2009 als Bezirksstabführer-Stellvertreter der Bezirksarbeitsgemeinschaft Baden-Mödling-Wiener Neustadt tätig. Die Wissensvermittlung war ihm ein großes Anliegen. Durch seine Tätigkeit in der Polizeimusik Wien wuchs ihm die Wiener Blasmusikszene sehr ans Herz. Die Folge war seine Bestellung zum Landesstabführer des Wiener Blasmusikverbandes am 11. März 2019.
Mit viel Begeisterung, Geduld, Motivation und einem Lächeln im Gesicht gab Christian sein Wissen über Generationen hinweg weiter. Nicht unerwähnt dürfen seine Aktivitäten als Kapellmeister, Komponist und Arrangeur bleiben. Im Jahr 2016 wurde Christian die Ehrenmedaille des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes in Gold verliehen.
Ganz gleich, ob jung oder alt – für viele von uns war er ein verlässlicher Musikkollege, ein großes Vorbild und ein guter Freund. Es ist sehr schwer, tröstende Worte zu finden, wenn sich ein lieber Mensch, ein Musiker mit Leib und Seele, der viele unserer Wege mitgegangen ist, für immer verabschiedet. Unsere Gedanken sind in diesen schweren Stunden bei seiner Familie.

Wir danken Christian für seinen unermüdlichen Einsatz, seine Bemühungen um die österreichische Blasmusik und für die vielen schönen Erinnerungen.

Christian, wir vergessen dich nicht!

Michael Foltinowsky
Präsident

Herbert Klinger
Landeskapellmeister

Verband Südtiroler Musikkapellen
Schlernstraße 1, I-39100 Bozen, Tel. 0039/0471/976387, Fax 0039/0471/976347
Redaktion: Stephan Niederegger
info@vsm.bz.it
www.vsm.bz.it

Traditionell waren nur die Inhalte, denn die VSM-Mitgliedervollversammlung wurde – wie schon im Vorjahr – coronabedingt per Videokonferenz abgehalten.

73. VSM-MITGLIEDERVOLLVERSAMMLUNG

Und sie bewegt (sich) doch!

Am 24. April hielt der Verband Südtiroler Musikkapellen seine traditionelle Jahresversammlung ab – wie schon im Vorjahr per Videokonferenz.

Verbandsobmann Pepi Fauster und Verbandsgeschäftsführer Andreas Bonell blickten gemeinsam mit Verbandskapellmeister Meinhard Windisch, Verbandsjugendleiter Hans Finatzer und Verbandsstabführer Klaus Fischnaller auf das vergangene Tätigkeitsjahr zurück. Vom Virus überrumpelt und gestoppt, Absagen, neue Hoffnung, Öffnungen und Schließungen, rechtliche Unsicherheit, fehlende Perspektiven – das waren die alles bestimmenden Schlagworte. Gemeinsam ist es jedoch gelungen, „diese schwere Zeit zu überbrücken" und dem 3-Jahres-Motto „Blasmusik bewegt" des Verbandes einmal mehr gerecht zu werden: „Auch wenn wir nicht aktiv musizieren können, so hat sich gezeigt, dass die Blasmusik die Menschen gerade auch in dieser Zeit bewegt." Man blicke optimistisch auf die bevorstehenden Monate. Das heurige Jahresprogramm werde ständig der Situation angepasst. Die vorgesehenen Projekte wolle man möglichst kreativ umsetzen. Das hoben die Verantwortlichen hervor.

Bei der Versammlung wurde die neue Broschüre „Fesch in Tracht" mit Tipps zum Tragen und Pflegen der Tracht vorgestellt.

Landeshauptmann Arno Kompatscher und Landesrat Philipp Achammer sicherten weitere Lockerungen und finanzielle Unterstützungen aus dem Kulturfonds zu.

Erich Riegler, Präsident des Österreichischen Blasmusikverbandes, bedankte sich einmal mehr für die hervorragende Zusammenarbeit. Obwohl die gesetzlichen Rahmenbedingungen unterschiedlich sind, sind die Bedürfnisse der Blasmusik diesseits und jenseits des Brenners die gleichen. So hob er abschließend hervor: „Die Blasmusik darf nicht hinten bleiben und unverhältnismäßig behandelt werden."

Stephan Niederegger

Präsidentensitzung

Heuer fand die alljährliche Sitzung der Präsidenten der Liechtensteiner Blasmusikvereine aufgrund der Corona-Pandemie erstmals online statt.
Verbandspräsident Christian Hemmerle konnte alle Vereinsvertreter sowie die Vorstandsmitglieder des Liechtensteiner Blasmusikverbandes begrüßen. Dieses Treffen diente dem Informationsaustausch zwischen dem Verband und den Vereinen.
Den Beginn bildete die Information, dass das Verbandsmusikfest Balzers auch heuer bedauerlicherweise nicht stattfinden kann und auf Juni 2022 verschoben werden muss. Anschließend wurde gemeinsam auf die Leistungsabzeichen sowie weitere Aktivitäten des Vebandsjahres 2020, die durchgeführt werden konnten, zurückgeblickt. Über Ersatztermine für abgesagte Anlässe und über mögliche Veranstaltungen 2021 diskutierte man ebenfalls.
Die Leistungsvereinbarung mit der Kulturstiftung Liechtenstein, die Ausrichtung der Förderbeiträge, das Sponsoring, das Meldewesen der Vereine an den Verband, die Aus- und Weiterbildung der Mitglieder und der Funktionäre bildeten die weiteren Informations- bzw. Diskussionspunkte. Verschiedene Mitteilungen und Fragen sowie der Austausch von Terminen rundeten dieses Treffen ab.

www.blasmusik.li

IMPRESSSUM

Verlag, Produktion, Abo und Inserat:
tuba-musikverlag gmbh, Steinamangererstr. 187, A-7400 Oberwart,
Telefon: 05/7101-200, E-Mail: redaktion@blasmusik.at

Chefredakteurin: Raphaela Dünser

Änderungen bei den Abonnements für das Folgejahr werden jeweils bis Ende November entgegengenommen.
Einzelpreis: € 4,90 / Jahresabo: € 41,– / Ausland: € 62,–

Eigentümer und Herausgeber:
Österreichischer Blasmusikverband, Hauptplatz 10, A-9800 Spittal

Die „Österreichische Blasmusik" erscheint Anfang des Monats.

Mitarbeiter der Länderteile: Stephanie Klein (B), Pia Hensel-Sacherer (K), Gerald Prüller (NÖ), Nico Sperl (OÖ), Alexander Holzmann (S), Rainer Schabereiter (St), Judith Haaser (T), Sara Kapeller (V), Michael Foltinowsky (W), Rebecca Burri-Lampert (Liechtenstein), Stephan Niederegger (Südtirol)

RICHTUNG: Unabhängige Fachinformation für den Bereich der Blasmusik. Alle Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus aktuellem Anlass oder wegen Platzmangels zu verschieben oder zu variieren. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen.

LITHO & Druck: Europrint | Grafik: tuba-musikverlag gmbh

Sämtliche Formulierungen gelten völlig gleichrangig für Personen beiderlei Geschlechts.

woodstock
ACADEMY

GEMEINSAM.FORT.BILDEN

BRIXEN | KIRCHBERG | WESTENDORF
22. BIS 29. AUGUST 2021

07 TAGE
23 INSTRUMENTE
55 DOZENT.INNEN
90 WORKSHOPS

DOZENT.INNEN VON A BIS Z

FREDERIC **ALVARADO-DUPUY** | PETER **DORFMAYR** | STEPHAN **EBERHARTER** | FIDI **EDELMANN** | KARL **EDELMANN**
ANDREAS **EITZINGER** | PETER **FLIECHER** | HANS **GANSCH** | DOMINIK **GLÖBL** | MICHAEL **GRUBER** | JOHANNES **HARTL**
VINZENZ **HÄRTEL** | JOHANNES **HINTERHOLZER** | ANDREAS **HOFMEIR** | BERNHARD **HOLL** | JOHANNES **HÖTZINGER**
STEFAN **HUBER** | STEPHAN **HUTTER** | FLORIAN **KLINGLER** | ANDREAS **KOFLER** | LEONHARD **KÖNIGSEDER** | MONA **KÖPPEN**
PHILIPP **LINGG** | RENATE **LINORTNER** | THOMAS **MADERTHANER** | ALEXANDER **MAURER** | DOMINIK **MEISSNITZER**
ANDREAS **MENDEL** | CHRISTOPH **MOSCHBERGER** | LEONHARD **PAUL** | URSULA **PICHLER-NIKOLOV** | MICHAEL **PIRCHER**
GERALD **PÖTTINGER** | MAGDALENA **PRAMHAAS** | PATRICK **PRAMMER** | GEORG **PRANGER** | ANDREAS **PRANZL**
STEFAN **PROMMEGGER** | LORENZ **RAAB** | BIRGIT **RAMSL-GAAL** | MICHAELA **REINGRUBER** | ROMAN **RINDBERGER**
PETER **ROHRSDORFER** | MARTIN **SCHARNAGL** | BERTHOLD **SCHICK** | JOHANN **SCHIESTL** | MATTHIAS **SCHORN**
DAVID **SEIDEL** | BARBARA **STRÖBL** | NICOLE **TRIMMEL** | KATRIN **UNTERLERCHER** | ALBERT **WIEDER**
ELISABETH **WINTER** | FRITZ **WINTER** | ALEXANDER **WURZ**

www.woodstockacademy.at

BUFFET CRAMPON
Kitzbüheler Alpen
Brixen - Kirchberg - Westendorf
ÖSTERREICHISCHE BLASMUSIK JUGEND
ANKLANG